

TÄTIGKEITSBERICHT 2015



Eine Initiative der Länder
Niederösterreich und Wien



Lebensregion
Biosphärenpark
Wienerwald

MIT UNTERSTÜTZUNG DER LÄNDER NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Land:Wien

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

EUROPÄISCHE UNION

Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
Wird unterstützt durch die Europäische Union







EINLEITUNG	5
EDITORIAL	7
TEIL 1 BIOSPHÄREN-PARK WIENERWALD	8
TEIL 2 MA 49	47
TEIL 3 ÖBF AG	61
AKRONYME UND ABKÜRZUNGEN	77
EXECUTIVE SUMMARY	78





SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

Mit 2015 geht für den Biosphärenpark Wienerwald ein besonderes und aufregendes Jahr zu Ende. Zum einen durfte 10 Jahre Biosphärenpark gefeiert werden – dieses Jubiläum wurde ausgiebig mit zahlreichen Aktivitäten, Veranstaltungen und Publikationen gefeiert – und zum anderen fanden viele große Projekte ihren Abschluss. Mit dem „Biodiversitätsmonitoring in den Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald“ ging eines der bisher größten Monitoringprojekte Österreichs zu Ende. Die erstaunlichen Ergebnisse wurden in einem Buch „Wälder im Wienerwald“ zusammengefasst und Ende des Jahres präsentiert.

Zehn Jahre sind seit der Anerkennung des Wienerwaldes durch die UNESCO zum Biosphärenpark vergangen. Seit dem hat sich der Biosphärenpark nicht nur durch seine einzigartige Lage an einer Großstadt und seiner besonderen Kulturlandschaft einen Namen gemacht, sondern auch durch die herausragende Arbeit aller Akteure. Zahlreiche Ideen zum Schutz und Förderung der viel geschätzten Landschaft und Artenvielfalt im Wienerwald sowie der Erhaltung des Gebietes als Lebens- und Erholungsraum für die Menschen in der Großstadt Wien und den niederösterreichischen Biosphärenpark-Gemeinden, konnten in den vergangenen Jahren umgesetzt werden. Begeben Sie sich auf den folgenden Seiten auf eine Zeitreise durch die letzten 10 Jahre Biosphärenpark Wienerwald und tauchen Sie ein in die vielfältigen Projekte und Aktivitäten.

Als VertreterInnen der Stadt Wien und dem Land Niederösterreich freuen wir uns über die erfolgreiche Arbeit des Biosphärenpark-Teams und der PartnerInnen und UnterstützerInnen in der Region. Wir sind uns sicher, dass wir gemeinsam auch in den nächsten Jahren eine nachhaltige Lebensweise in der Bevölkerung vorantreiben können und damit kommenden Generationen eine lebenswerte Heimat sichern.

Olli Sima

Mag.^a Ulli Sima
Stadträtin für Umwelt und
Wiener Stadtwerke

Stephan Pernkopf

Dr. Stephan Pernkopf
Niederösterreichischer Landesrat für
Umwelt, Landwirtschaft und Energie





GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

Mit 2015 liegt ein aufregendes und spannendes Jahr hinter uns. Zum einen durften wir 10 Jahre Biosphärenpark Wienerwald feiern und im Rahmen dessen zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen durchführen. Zum anderen wurden im vergangenen Jahr viele unserer großen Projekte zum Abschluss gebracht. Einige davon haben sich im letzten Jahrzehnt zu Fixpunkten entwickelt und werden uns auch in Zukunft begleiten. Andere wiederum dienen als Grundlage für kommende Projekte, denen wir mit großer Freude und Elan entgegen sehen.

Ein besonderer Meilenstein für uns als Team war die Überprüfung unserer Arbeit der letzten zehn Jahre durch die UNESCO im Hinblick auf die Erfüllung der Ziele und Kriterien eines Biosphärenparks. Mit großer Spannung haben wir das Ergebnis erwartet, entscheidet es doch auch über das Weiterbestehen des Biosphärenpark Wienerwald. Letztendlich haben die positiven Ergebnisse unsere Erwartungen übertroffen.

Zusammenfassend kommt das Prüfungskomitee der UNESCO zu dem Schluss, dass der Biosphärenpark Wienerwald sämtliche Kriterien des internationalen Netzwerks der Biosphärenparke vorbildlich erfüllt. Sowohl der partizipative Ansatz bei der Umsetzung der Projekte hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung und Naturschutz, als auch der Evaluierungsbericht selbst werden als beispielgebend angesehen und letzterer soll künftig auch anderen Managements als Vorlage dienen.

Diese so positive Rückmeldung zu unserer Arbeit lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken und wir freuen uns darauf, auch in den kommenden zehn Jahren nachhaltige und beispielgebende Projekte in und für die Region umsetzen zu können.

Gemeinsam mit unseren engagierten PartnerInnen, den Ländern Niederösterreich und Wien sowie der Biosphärenpark-Bevölkerung wollen wir den Wienerwald als einzigartigen Lebens- und Erholungsraum schützen und unterstützen.

Ihr Biosphärenpark Management Team



TEIL 1

BIOSPHERENPARK WIENERWALD



LEITBILD DES BIOSPHERENPARK WIENERWALD MANAGEMENTS

Der Wienerwald wurde 2005 von der UNESCO als Biosphärenpark in die Liste der weltweiten Biosphärenparke aufgenommen. Biosphärenparke sind Gebiete, die im Rahmen des UNESCO Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ (Man and the Biosphere – MAB) international ausgezeichnet sind. Damit ist der Wienerwald eine Modellregion für nachhaltiges Leben, Wirtschaften, Bilden und Forschen geworden.

Erhaltung von Landschaften, Ökosystemen, Arten und genetischer Vielfalt, Förderung einer ökologisch, ökonomisch und soziokulturell nachhaltigen Entwicklung, Unterstützung und Förderung von Umweltbildung & -ausbildung sowie Forschung und Monitoring sind die Ziele des Biosphärenpark Wienerwald. Durch die gleichwertige Berücksichtigung der drei Aspekte der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – sollen gute Lebensbedingungen für gegenwärtige und künftige Generationen gesichert werden.



Schutz, nachhaltige Entwicklung, Bildung und Forschung sind die Ziele des Biosphärenpark Wienerwald.

Wir, das Biosphärenpark Wienerwald Management, verstehen uns als Vertretung der Region Wienerwald nach innen und nach außen. Wir sind ein gemeinnütziges Unternehmen, das von den Ländern Niederösterreich und Wien im Jahr 2006 gegründet wurde.



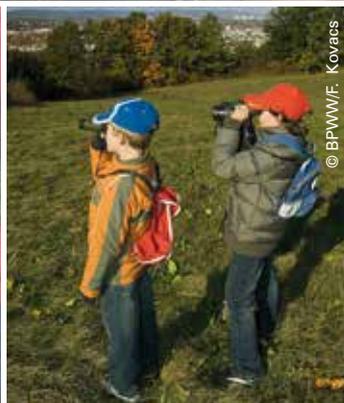
© BPWW/W. Novak



© BPWW/W. Dry



© I. Lemberger



© BPWW/W. Kovacs



© BPWW/W. Novak

WIR ARBEITEN

-  mit der Natur und für die Natur
-  mit den Menschen und für die Menschen
-  in der Region Wienerwald

WIR WOLLEN

-  die Anforderungen der UNESCO an einen Biosphärenpark langfristig erfüllen. Dazu zählt vor allem die Entwicklung einer Modellregion für nachhaltiges Leben, Arbeiten, Lernen und Erhalten.
-  gemeinsam mit PartnerInnen in der Region die Zukunft des Wienerwaldes gestalten und für kommende Generationen erhalten sowie miteinander Wege zur Verbesserung der Lebensqualität gehen.
-  Vielfalt in Natur, Kultur, Wirtschaft und Bildung fördern und erhalten.
-  dazu beitragen, dass Aspekte des Umwelt- und Naturschutzes feste Bestandteile der Aktivitäten im Biosphärenpark sind.
-  dazu beitragen, die Wertschöpfung in der Region Wienerwald zu erhöhen. Regionale Produkte und Angebote sowie nachhaltige Initiativen der Regionalentwicklung sollen dazu im Besonderen beitragen.
-  Forschung und Monitoring mit Schwerpunkt auf Mensch-Umwelt-Beziehungen unterstützen.
-  mit dem Biosphärenpark-Gedanken verstärkte Identität schaffen.

DAS WERDEN WIR ERREICHEN

-  indem wir zu natur- und umweltverträglichen Nutzungen anregen und diese unterstützen.
-  indem wir alternative Bewirtschaftungsformen aufzeigen, die eine Balance zwischen wirtschaftlichem Erfolg und intakten Lebensräumen gewährleisten.
-  indem wir über die Besonderheiten und Aktivitäten der Region informieren.
-  indem wir Ansprechpartner für regionale Anliegen der Biosphärenpark-Idee sind.
-  indem wir Schulungs- und Bildungsangebote für Umwelt-Mensch-Beziehungen anregen und unterstützen.
-  indem wir AkteurInnen in der Region vernetzen und nachhaltige Projekte initiieren.
-  indem wir national und international mit nachhaltigen Regionen zusammenarbeiten, Erfahrungen austauschen und diese im Wienerwald umsetzen.
-  indem wir konkrete Forschungsprojekte und -ideen initiieren und begleiten.
-  indem wir vorhandenes Wissen über die Region und in der Region vernetzen und verfügbar machen.
-  indem wir Vorbild für nachhaltiges Handeln sind.

BESTNOTE FÜR DEN BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Ein aufregendes Jahr liegt hinter dem Biosphärenpark Wienerwald Management Team. Feierte der Biosphärenpark Wienerwald 2015 doch seinen 10. Jahrestag. Zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten machten das Jubiläumsjahr zu einem ganz besonderen Erlebnis. Ein großer Meilenstein war der Evaluierungsbericht an die UNESCO, der die Arbeit und die Fortschritte der ersten 10 Jahre dokumentiert. Ende Februar folgte nun die Rückmeldung aus der UNESCO Zentrale in Paris, die das Fortbestehen des Biosphärenpark Wienerwald im internationalen Netzwerk sichert.

PROJEKTE AUS DEM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD SIND BEISPIELGEBEND

Besonders erfreut zeigt sich das Prüfungskomitee der UNESCO Zentrale über die Einbindung der Bevölkerung in die unterschiedlichsten Projekte des Biosphärenpark Wienerwald. Neben Umwelt- und Naturschutzprojekten die, die Brücke zwischen Forschung und Gesellschaft schlagen sollen, wird vor allem das „Zukunftskonzept 2020“ hervorgehoben. Dieses wurde gemeinsam mit VertreterInnen der Bevölkerung, MultiplikatorInnen und StakeholderInnen in fünf Themenworkshops erstellt und gibt die Arbeitsrichtung des Biosphärenpark Managements für die kommenden zehn Jahre vor. Diese Vorgehensweise hinterließ bei der

UNESCO so großen Eindruck, dass das „Zukunftskonzept 2020“ künftig als Vorbild für weitere Biosphärenparke dienen soll.

Lobend erwähnt wird unter anderem die Einführung der Biosphärenpark-Partnerbetriebe und die damit verbundene Wertschätzung für regionale Produkte sowie die Stärkung und Unterstützung nachhaltiger Landwirtschaft. Weiters wird, wie schon durch das Nationalkomitee, die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Biosphärenpark Wienerwald positiv hervorgehoben. Auch die Einbindung der Projekte in alle drei Säulen der Nachhaltigkeit – Ökologie, Ökonomie und Soziales – wird wohlwollend aufgenommen.

BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD ERFÜLLT ALLE KRITERIEN

Umfassend gesehen kommt das Prüfungskomitee zu dem Schluss, dass der Biosphärenpark Wienerwald sämtliche internationale Kriterien des internationalen Netzwerks der Biosphärenparke vorbildlich erfüllt. Sowohl der partizipative Ansatz bei der Umsetzung der Projekte in Hinsicht auf nachhaltige Entwicklung und Naturschutz als auch der Evaluierungsbericht selbst werden als beispielgebend angesehen und sollen künftig auch anderen Managements als Vorlage dienen.



© BPWW/I. Drozdowski

© BPWW/I. Novak

10 JAHRE BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD – JUBILÄUMSAKTIVITÄTEN

Mit regionalwirtschaftlichen Initiativen wie z.B. der Auszeichnung von Partnerbetrieben, der Wiesenmeisterschaft oder der Biosphärenpark-Weinprämierung legt das Biosphärenpark Management von Beginn an großes Gewicht auf eine nachhaltige landwirtschaftliche Bewirtschaftung, um so den Erhalt der wertvollen Landschaft zu sichern und für die kommenden Generationen zu erhalten.

DIE BEVÖLKERUNG – EIN UNERLÄSSLICHER TEIL IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Unerlässlich für den Erfolg eines Biosphärenparks ist die Einbeziehung der Bevölkerung. So wurde die heimische Natur bei rund 3.500 Aktionen aus dem Biosphärenpark-Führungsprogramm für knapp 137.000 Personen erlebbar. Aber auch die mehr als 10.000 geleisteten Arbeitsstunden von rund 4.000 freiwilligen HelferInnen bei Trockenrasen-Pflegeaktionen zeigen den Erfolg der Arbeit der letzten Jahre.

Auch wenn bereits vieles geschafft wurde, befinden wir uns noch lange nicht am Ziel. Gemeinsam mit der Bevölkerung sollen auch in den kommenden 10 Jahren bestehende Projekte weitergeführt und neue Projekte initiiert werden.

JUBILÄUMSAKTIVITÄTEN

Geprägt wurde 2015 vor allem durch zahlreiche Jubiläumsaktivitäten, die in Zusammenarbeit mit PartnerInnen des Biosphärenpark Wienerwald organisiert und umgesetzt werden konnten.

BIERDECKEL

In Kooperation mit den österreichischen Bundesforsten (ÖBf) wurde ein Bierdeckel in Form des Biosphärenpark Wienerwald entworfen. Dieser ist mittlerweile in mehr als 300 Gastronomiebetrieben zu finden. Mit den kleinen Untersetzern sollen die Gäste



© BPWW/N. Novak



BPWW/G. Moser



© BPWW/N. Novak



auf den Biosphärenpark Wienerwald aufmerksam werden. Der Biosphärenpark Wienerwald ist bemüht, in den nächsten Jahren seine Produktpalette auszubauen und weiter auf nachhaltige Produkte aus der Region zu setzen. Also nehmen Sie Platz in Ihrem Lieblingsgasthaus im Biosphärenpark Wienerwald und entdecken Sie die Region „Biosphärenpark“ bei einem kühlen Getränk.

JUBILÄUMSPFLANZUNG

Streuobstwiesen sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft im Wienerwald. Sie sind nicht nur Grundlage regionaler Produkte, sondern bieten auch zahlreichen seltenen Tierarten wertvollen Lebensraum. Um diesen zu erhalten, wurde für jede der 51 niederösterreichischen Gemeinden und 7 Wiener Bezirke ein Obstbaum zum gemeinsamen Jubiläum gestiftet.

In feierlichem Rahmen und im Beisein der Gemeinde- sowie BezirksvertreterInnen des Biosphärenpark Wienerwald wurden die alten und seltenen Apfel- und Birnbaumsorten auf einer ehemaligen Streuobstwiese in Eichgraben gepflanzt. So kann künftig jeder Bewohner des Biosphärenparks „seinen“ Gemeinde/Bezirksobstbaum besuchen, Sorten- und Gemeinde- bzw. Bezirksbezeichnungen machen das Auffinden möglich. Mit dieser Aktion setzen Biosphärenpark Management und österreichische Bundesforste einen weiteren Schritt zur Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen im Wienerwald. Diese Aktion wurde im Frühjahr 2016 weitergeführt und für jede Gemeinde und jeden Bezirk ein weiterer Partnerbaum für die Pflanzung auf Gemeinde- und Bezirksflächen zur Verfügung gestellt.

WANDERN IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Vor allem Wanderfreunde kamen im Jubiläumsjahr auf ihre Kosten. Gleich zwei Wanderführer vermitteln die schönsten Wege im Wienerwald. Das Wanderbuch „Biosphärenpark Wienerwald – Natur, Wandern und Genuss zwischen Altenmarkt und Kahlenberg“ (siehe Seite 35), führt u.a. durch die Weinbaulandschaften des Wienerwaldes und gibt Tipps zu beeindruckenden Kulturgütern und Einkaufsmöglichkeiten bei Biosphärenpark Partnerbetrieben.

Der Jubiläumsfolder „10 Jahre – 10 Routen“ (siehe Seite 64–65) präsentiert außergewöhnliche Ausblicke auf die Landschaft und Einblicke in bemerkenswerte Projekte mit den Partnergemeinden. Machen Sie mit und erwandern Sie sich einen Korb voller Genussschmankerln aus dem Biosphärenpark Wienerwald.

BIOSPHERENPARK IN WORT UND BILD

Das Jubiläumsjahr des Biosphärenpark Wienerwald kann mit einer Vielzahl an Neuerscheinungen aufwarten (siehe Seite 34). Acht Bücher zeigen die Naturschönheiten und Besonderheiten der Kulturlandschaft im Wienerwald auf. Neben den Ergebnissen und faszinierenden Funden bei den Tagen der Artenvielfalt wird auch der wertvolle Lebensraum „Trockenrasen“ vorgestellt. Weinliebhaber werden im Buch „Weinbaulandschaften im Wienerwald“ staunen, welche einzigartige Weinbaulandschaft der Wienerwald zu bieten hat.

Einige der Projekte, die in den vergangenen Jahren gestartet wurden, haben sich zu liebgewonnenen Traditionen entwickelt und sind aus der täglichen Arbeit des Biosphärenpark Managements nicht mehr wegzudenken. So finden Sie auch in diesem Jahresbericht einige alte Bekannte wieder. Trotz oder gerade weil diese Projekte fixer Bestandteil im Biosphärenpark Wienerwald geworden sind, liegen diese dem Biosphärenpark-Team genauso am Herzen wie neue Projekte, die sich erst bewähren müssen.



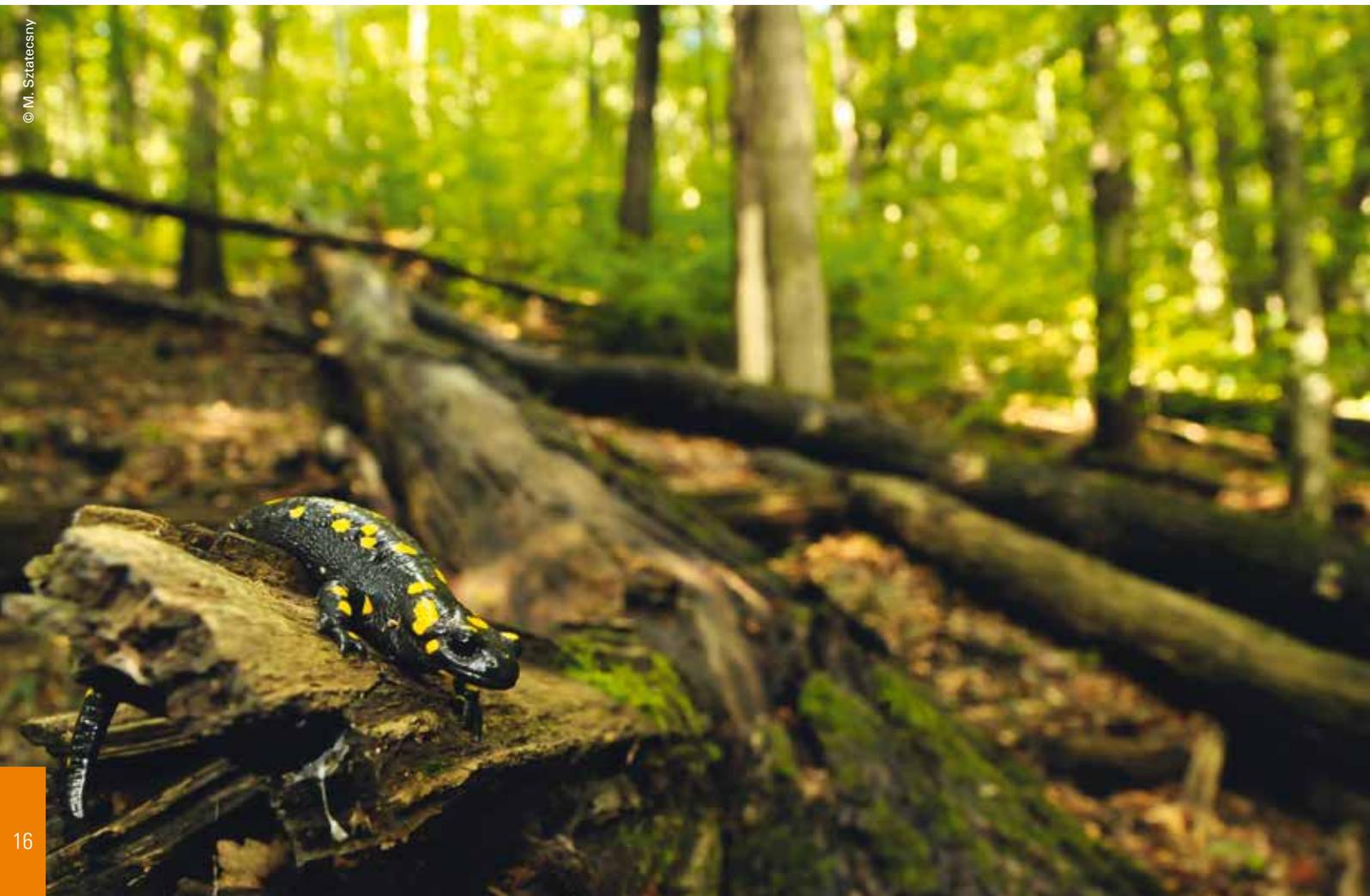
BIODIVERSITÄTSMONITORING UND BEWEISSICHERUNG IN DEN KERNZONEN DES BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

FORSCHUNG UND MONITORING IM WALD

Mit der Ersterhebung von 13 verschiedenen Organismengruppen vorwiegend in den Kernzonen sowie auf Vergleichsflächen im Wirtschaftswald ist das Projekt nicht nur das bisher größte des Biosphärenpark Wienerwald, sondern eines der größten Monitoringprojekte in Österreich. Es soll die Entwicklung der Natur in den Kernzonen dokumentieren. Untersucht wurden Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Landschnecken, Totholzkäfer, Laufkäfer, Spinnen, Weberknechte, Pseudoskorpione, Höhere Pflanzen, Moose, Flechten und Pilze. Zusätzlich wurden die Beifänge von Mistkäfern, Wanzen und Zikaden ausgewertet. Mit den in den Jahren 2012–2014 durchgeführten Erhebungen liegt ein genau erfasster Zustand in den Kernzonen vor, der als Basis für künftige Vergleiche dient. Einige der Ergebnisse werden

hier exemplarisch herausgegriffen. Die Ergebnisse im Detail finden Sie in dem projekteigenen Band (Nr. 25, Jahr 2014) aus der Reihe Wissenschaftliche Mitteilungen aus dem Niederösterreichischen Landesmuseum sowie in der kostenlos erhältlichen, biosphärenpark-eigenen Publikation „Wälder im Wienerwald“.

Bei den Fledermäusen gelang der Nachweis von mindestens 16 Fledermausarten. Darunter sind auch einige Arten, die im besonderen Maß von naturnahen Wäldern, wie sie sich in den Kernzonen entwickeln, abhängen. Im Rahmen des Monitorings konnte bereits ein Trend zur vermehrten Besiedelung der Kernzonenwälder durch diese Arten nachgewiesen werden.





© W. Trimmel



© D. Nill



© M. Staudinger

In der Gruppe der Vögel wurde der Weißrückenspecht als ausgeprägteste Bewohner von Altholzbeständen (deshalb auch gerne als „der“ Urwaldspecht bezeichnet) in der überraschend hohen Zahl von 15–18 Brutpaaren festgestellt. Bei Mittelspecht und Hohлтаube fand sich die jeweils größte Einzelpopulation Österreichs im Wienerwald. Vor allem ökologisch anspruchsvolle Wald-Vogelarten werden erwartungsgemäß in den nächsten Jahren von der Totholzanreicherung in den Kernzonen profitieren.

Unter den vorkommenden Amphibienarten ist vor allem der nachtaktive Feuersalamander sehr weit verbreitet und kann als die Charakterart für den Wienerwald bezeichnet werden. In den Kernzonen profitiert er vom vielen Totholz, das ihm als Versteck dient.

Die Erhebungsdaten weisen in die Richtung, das bereits rund 10 Jahre seit Außernutzungsstellung der Kernzonen dieser Lebensraum für Landschnecken besser geeignet sein dürfte.

399 Käferarten wurden im Rahmen des Projekts bestimmt. Basierend auf der Experteneinschätzung ist mit rund 570 verschiedenen Totholzkäfer-Arten im Biosphärenpark zu rechnen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass der Nachweis von insgesamt 15 Urwaldreliktarten gelang.

Neben Tieren wurden auch die Höheren Pflanzen in den Kernzonen des im Biosphärenpark Wienerwald untersucht. Dabei stellte sich heraus, dass 33 verschiedene Waldtypen in den Kernzonen vorkommen. Die häufigste Waldgesellschaft in den Kernzonen ist der im Flyschwienerwald dominierende Waldmeister-Buchenwald. Weitere Untersuchungsgruppen sind Spinnen, Pseudoskorpione, Moose, Pilze, Flechten und Zikaden.

Durch die nun vorliegenden Erstaufnahmen können in Zukunft wichtige Informationen zur Entwicklung der Artenvielfalt, aber auch zu Veränderungen der Lebensräume in Kernzone und Wirtschaftswald gewonnen werden.

Projektlaufzeit: 2012 bis 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land Wien, Land NÖ – RU2

Projektpartner: Biosphärenpark Wienerwald Management, Grundeigentümer der Kernzonen und im Wirtschaftswald, ExpertInnen der unterschiedlichen Organismengruppen und wissenschaftliche Einrichtungen: Naturhistorisches Museum Wien, Joanneum Graz, Universität Wien, Universität Salzburg, BOKU, KFFÖ, BirdLife, AVL, Ökoteam, MA 49, ÖBf AG, Biologinnen



© A. Urban

MITMACHAKTIONEN

PARTIZIPATION IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Der Wienerwald wurde 2005 durch die UNESCO zum Biosphärenpark ausgezeichnet. Grund dafür war u.a. die einzigartige Kulturlandschaft – die durch Menschenhand im Laufe der Jahrhunderte entsandten ist – und ist damit per Definition eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung in der Mensch und Natur gleichermaßen ihren Platz finden sollen. Um genau diese lebenswerte Region zu erhalten, braucht es aber uns als Menschen! Aus diesem Grund ist für die Erreichung der Ziele eines Biosphärenparks die Mithilfe und Mitgestaltung der dort lebenden Bevölkerung unerlässlich. Getreu dem Motto „Was man kennt, das schützt man“ setzt das Biosphärenpark Management auf eine Vielzahl an Mitmach-Aktionen.

VERANSTALTUNGEN

Ein Programm für Groß und Klein bieten die Familienfeste des Biosphärenpark Wienerwald. Den Anfang macht der Biosphärenpark-Cup am 1. Mai im Rahmen des Tages der offenen Tür im Norbertinum (Tullnerbach). Seit 2015 stehen Wissen, Spannung und vor allem Spaß im Mittelpunkt des 10-Stationenparcours, der sich ganz um den Biosphärenpark Wienerwald dreht. Teilnehmen können Teams aus

Kindern und Erwachsenen, den Gewinnern winken tolle Preise! Beim Tag der Artenvielfalt, der traditionell Mitte Juni stattfindet, können die BesucherInnen Natur hautnah erleben. Schon am Freitagabend startet das Programm mit spannenden Nachtführungen. Dabei kann jeder gemeinsam mit BiologInnen die seltenen Tiere der Nacht, wie Fledermäuse und Nachtfalter, in ihrer natürlichen Umgebung beobachten und spannende „Geschichten“ von den ExpertInnen erfahren. Das große Familienfest am Samstagnachmittag bietet zahlreiche Infostände zur heimischen Artenvielfalt und ein buntes Kinderprogramm. Natürlich dürfen auch nachhaltige regionale Köstlichkeiten, die der Wienerwald zu bieten hat, nicht fehlen.

Für einen bunten Herbst sorgen die Obstbaumtage in Wien und Niederösterreich. Dabei dreht sich alles ums Obst in der Region. Obstliebhaber können bei einem umfangreichen Informationsangebot den alten Obstsorten im Wienerwald auf die Spur kommen und dabei nicht nur neue Obstbäume entstehen, sondern auch Früchte aus ihrem Garten bestimmen lassen. Für das leibliche Wohl sorgen die süßen Früchte obendrein.





© BPWW/N. Novak



© BPWW/I. Drozdowski

FÜHRUNGEN

Kennen Sie das? Sonntagnachmittag Sie sind am Weg zur Familienjause und vor Ihnen auf der Landstraße fährt ein Traktor nach dem anderen? Endlich angekommen, darf der Hund beim Familienspaziergang nicht fehlen. Beim Stöckchenwerfen hat nicht nur der Vierbeiner Spaß. Der Landwirt allerdings hat nur wenig freundliche Worte für Sie über? Um Konflikte wie diese zu vermeiden und Bevölkerung und LandwirtInnen zusammen zu bringen, werden in den Biosphärenpark-Gemeinden Wiesenführungen organisiert. Dabei haben Interessierte die Möglichkeit, den Lebensraum Wiese zu entdecken, Interessantes zu Bewirtschaftung und Erhaltung zu erfahren und auch zu verstehen, warum bestimmte Verhaltensregeln notwendig sind, um die Arbeit des Landwirtes zu ermöglichen.

Neben Wiesenführungen stehen aber auch Führungen in die „Urwälder von morgen“ am Programm. So kann unter fachkundiger Begleitung durch MitarbeiterInnen der MA 49 – dem Forstamt der Stadt Wien die Kernzone Johannser Kogel besichtigt werden. Auch eigens zusammengestellte Führungen für diverse Gruppen wie Vereine, Schulen, etc. durch das Biosphärenpark Management werden angeboten. So konnte 2015 eigens für Flüchtlinge im Raum Baden eine Exkursion abgehalten werden, um ihnen ihre neue Heimat vorzustellen und die Möglichkeit zu geben, neben der Natur vor der neuen Haustüre auch ihre neuen Nachbarn näher kennenzulernen.

RAN AN DIE NATUR

Selbst handanlegen und für Smaragdeidechse und Co. Lebensraum schaffen können Sie bei zahlreichen Pflegeterminen. Gemeinsam mit fachkundigen ExpertInnen wird geschnitten, gehackt und im Namen des Naturschutzes die Kettensäge angeworfen. Alle diese Maßnahmen sind notwendig, um ökologisch besonders hochwertige Lebensräume zu erhalten. Die freiwilligen HelferInnen erwartet ein vielfältiges Programm wie Büsche schneiden und aushacken, Schilf mähen, Zweige, Nadelstreu und Mähgut von den Flächen entfernen oder aus Schnittgut neue Verstecke für Tiere wie die Smaragdeidechse zu errichten. Dabei gilt vor allem eines: Egal ob groß oder klein. Es zählt jede helfende Hand!

Gemeinsam mit unseren Kultur- und NaturvermittlerInnen sorgen wir für ein vielfältiges Programm für die unterschiedlichsten Interessensbereiche.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land Wien

Projektpartner: Partner-FührerInnen, MA 49, ÖBf AG, freiwillige Helfer, BP-Gemeinden, BP-Bezirke, div. Partnerorganisationen



© BPWW/N. Novak

03

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

NATURRAUMMANAGEMENT

NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

BILDUNG

FORSCHUNG

BESUCHERPROGRAMM

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

MEDIEN-ECHO

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

VERANSTALTUNGEN

NATURRAUMMANAGEMENT

MANAGEMENTPLÄNE FÜR KERNZONEN * *

Managementpläne sind eine wesentliche Voraussetzung für den „Prozessnaturschutz“ in den Kernzonen des BPWW. Im Zuge dieses Projekts wurden Ziele für die einzelnen Kernzonen definiert und zugehörige Maßnahmen abgeleitet. Dabei ist das übergeordnete Ziel stets der Prozessnaturschutz – die Natur sich selbst überlassen und nur in Ausnahmefälle Maßnahmen setzen. Entlang von angebotenen und markierten Wegen sind Maßnahmen zur Wegesicherung unumgänglich. Durch die Erhebung der bestehenden und weiterhin benötigten Wege konnte hier Klarheit geschaffen werden. Nicht mehr erforderliche Wege in den Kernzonen werden aufgegeben und der natürlichen Entwicklung übergeben. Im Rahmen anderer Projekte gewonnene Ergebnisse konnten in die Managementpläne eingearbeitet werden. So sind beispielsweise aus dem Biodiversitätsmonitoring das Vorkommen und die unterschiedlichen Arten verschiedenster Organismengruppen in Kernzonen bekannt.

Da über die gesamte Projektlaufzeit wichtige Akteure in die Erstellung der Managementpläne eingebunden waren, ist deren Akzeptanz und damit einhergehend eine erfolgreiche Umsetzung gesichert.

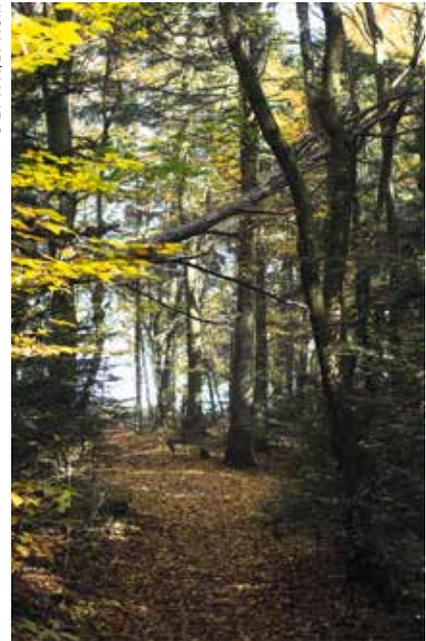
Projektlaufzeit: 2009 bis 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: Projektpartner, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land Wien, BPWW

Projektpartner: Land NÖ – RU5, RU2, Grundeigentümer der Kernzonen

© BPWW/B. Wolff



NATURRAUMMANAGEMENT

WIEDERANSIEDELUNG DES HABICHTSKAUZES * *

Mit dem Habichtskauz wird einer einheimischen Eulenart die Möglichkeit geboten, sich wieder in unseren Wäldern anzusiedeln. Im Zuge des Projektes werden aus Zuchtthaltung geschlüpfte Jungvögel im Wienerwald freigelassen. Dem Biosphärenpark Wienerwald kommt dabei eine besondere strategische Bedeutung zu: Bestehende Eulen-Populationen im Osten Österreichs sollen mit jenen im Bayerischen Wald verbunden werden und damit einen mitteleuropäischen Austausch ermöglichen. Die Anbindung an bestehende Vorkommen ist für den Genfluss essentiell. Dieser steigert die Erfolgchancen einer nachhaltig erfolgreichen Wiederansiedlung in Österreich.

Seit Beginn der Wiederansiedlung im Jahr 2009 wurden im Wienerwald 101 Vögel freigelassen. Eineinhalb Jahre nach der ersten Freilassung gab es erstmals wieder natürlichen Nachwuchs im Biosphärenpark. Mittlerweile blicken wir auf 40 im Wienerwald geschlüpfte Jungkäuze zurück. Besonders erfreulich ist jedoch der Beweis erfolgreicher Vernetzung zwischen den wiederangesiedelten Käuzen. So gelang beispielsweise der Nachweis eines brütenden Weibchens, das in den Biosphärenpark zugewandert ist. Das Jahr 2015 war im Wienerwald durch relativ schlechte Nahrungsverfügbarkeit für Eulen geprägt. Obwohl im Frühjahr Habichtskauzreviere an mehreren Stellen bestätigt wurden, schritt im Wienerwald nur ein einziges Paar zur Brut. Aus den drei Eiern konnte nur ein einziges Jungtier bis zum Ausflug großgezogen werden.

Projektlaufzeit: seit 2009

Projektkoordination: FIWI

Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land Wien, Projektpartner

Projektpartner: EGS, OZO, Land NÖ-RU5, RU2, FIWI, Wildnisgebiet Dürrenstein, ÖBf AG, MA 49, BPWW

© BPWW/A. Herzog





© BPWW/H. Brenner

NATURRAUMMANAGEMENT
BETREUUNG VON KERNZONEN

Die 37 Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald sind im Eigentum von neun verschiedenen Grundeigentümern. Neben der partizipativen Erstellung der Managementpläne treten Grundeigentümer, Erholungssuchende, Anrainer der Kernzonen oder Gemeinden auch mit speziellen Anliegen an das Biosphärenpark Management heran. Diese Herausforderungen gilt es gesondert und gemeinsam zu lösen. Die jährliche gemeinsame Begehung der Kernzonen trägt zur unkomplizierten Klärung von Fragen direkt vor Ort bei.

- Projektlaufzeit:** seit 2007
- Projektkoordination:** BPWW
- Projektfinanzierung:** BPWW
- Projektpartner:** Kernzonen Grundeigentümer



© ÖBf AG, Wais

NATURRAUMMANAGEMENT
KOOPERATION MIT DEN ÖSTERREICHISCHEN BUNDESFORSTEN

Im Zuge einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land NÖ erbringen die Österreichischen Bundesforste (ÖBf AG) umfangreiche Leistungen für den Biosphärenpark Wienerwald. Sie sind auch an der Entwicklung und Umsetzung zahlreicher Forschungs- und Naturraumprojekte beteiligt. Die Projekte und Aktivitäten, die im Rahmen dieses Leistungsvertrages in den letzten beiden Jahren von der ÖBf AG erbracht wurden, sind in diesem Tätigkeitsbericht im Teil „Leistungen der Österreichischen Bundesforste für den Biosphärenpark Wienerwald“ beispielhaft gesondert beschrieben.

- Projektlaufzeit:** seit 2007
- Projektkoordination:** BPWW
- Projektfinanzierung:** Land NÖ
- Projektpartner:** Land NÖ – RU 2, ÖBf AG



© I. Drozdowski

NATURRAUMMANAGEMENT
WEINBAULANDSCHAFTEN IN WIEN *

Dieses Projekt trägt zur Erhaltung der vielfältigen und artenreichen Weinbaulandschaft Wiens bei. Mit gezielten Erstmaßnahmen auf brachliegenden Kulturlandschaftsflächen werden ökologisch wertvolle Lebensräume wiederhergestellt. So wurden 2015 Pflegemaßnahmen mit Freiwilligen im Mukental und im Sievinger Steinbruch durchgeführt. Ein Buch, das sich mit der artenreichen Landschaft und ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt beschäftigt, wurde im Herbst im Naturhistorischen Museum präsentiert.

- Laufzeit:** Abgeschlossen (2010 bis 2015)
- Projektkoordination:** BPWW
- Finanzierung:** Stadt Wien, BPWW, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land Wien
- Partner:** MA 49, MA 22, Netzwerk Natur, LK Wien, Freiwillige

NATURRAUMMANAGEMENT

WEINBAULANDSCHAFT AN DER THERMENLINIE IN NÖ *

Die Weinbaulandschaft an der Thermenlinie in Niederösterreich gehört zu den wertvollsten aber auch besonders gefährdeten Kulturlandschaften im Biosphärenpark Wienerwald. Eines der umgesetzten Ziele war, den aktuellen ökologischen Zustand und Vernetzungsgrad der Weinbaulandschaft zu erfassen. Anhand der Daten konnten diverse Projekte und Strategien zur Erhaltung der Weinbaulandschaft ausgearbeitet werden, die sowohl ökologisch wie auch sozial nachhaltig sind und teilweise auch zur Lösung von Nutzungskonflikten beitragen konnten.

Projektlaufzeit: Abgeschlossen (2008 bis 2015)

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ

Projektpartner: BBK Baden-Mödling, Arche Noah, Obst- und Weinbauschule Krems, Klosterbauer, NÖ Agrarbezirksbehörde, Land NÖ – RU5, Weinbauvereine, Gemeinden, MA 49

© I. Drozdowski



NATURRAUMMANAGEMENT

TROCKENSTEINMAUERKURSE **

Der Trockenbau von Steinmauern ist ein jahrhunderte altes traditionelles Handwerk. Die Mauern bieten zahlreichen Tieren und Pflanzen einen wichtigen Lebensraum in der Weinbaulandschaft. Um dieses Handwerk wieder zu fördern, wurden 2015 bereits zum siebten Mal in Kooperation mit der Obst- und Weinbauschule Krems ein Trockensteinmauerbau-Kurs in der Thermenregion sowie ein Kurs in Wien angeboten, die auf großes Interesse stießen.

Steinmaterial für die Kurse wurde von der MA 49 und dem Schaflerhof zur Verfügung gestellt.

Projektlaufzeit: 2015 bis 2016

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, MA 49, LE-Fonds: EU, Land NÖ, Stadt Wien, BMLFUW

Projektpartner: Obst- und Weinbauschule Krems, MA 49, Weinbau Schaflerhof

© BPWW/i. Lemberger



NATURRAUMMANAGEMENT

OBSTBAUMAKTION UND OBSTBAUMTAGE **

Im Rahmen dieses Projektes werden für LandwirtInnen, Forstbetriebe, Bezirke/Gemeinden aber auch Privatpersonen geförderte Obstbäume und Heckensträucher für die Auspflanzung im Biosphärenpark Wienerwald angeboten. Beratung, Bestellabwicklung, Koordination, Organisation der Obstbaum-Ausgabe sowie die Vorfinanzierung des Förderanteils übernimmt der Biosphärenpark Wienerwald. Im Oktober 2015 fanden zwei Obstbaumtage – im Lainzer Tiergarten in Kooperation mit der Stadt Wien und in Klosterneuburg in Kooperation mit der HBLAuBA Klosterneuburg – statt. Mit insgesamt mehreren tausend BesucherInnen fanden beide Veranstaltungen großen Anklang. Ende 2015 wurden in Kooperation mit dem Verein Regionale Gehölzvermehrung und gemeinsam mit PatInnen 24 Schneebirnen, die zu den seltensten Gehölzen des Wienerwaldes zählen, in der Weinbaulandschaft ausgepflanzt.

Projektlaufzeit: 2015 bis 2016

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, MA 49, HBLA u. BA Klosterneuburg, LE-Fonds: EU, Land NÖ, Stadt Wien, BMLFUW

Projektpartner: MA 49, HBLA u. BA Klosterneuburg, Baumschulen: Silva Nortica, Hemmelmeyer, Hergesell, Wiesinger, RGV, Versuchsgarten BOKU, Baum-PatInnen

© BPWW/i. Lemberger





© BPWW/I. Drozdowski

NATURRAUMMANAGEMENT

WEINBAULANDSCHAFT AN DER THERMENLINIE IN NÖ – TEILPROJEKT „MANAGEMENT FÜR DIE BÖSCHUNGSPFLEGE IN PFAFFSTÄTTEN“ *

Böschungen in der Weinbaulandschaft mit ihren zahlreichen Strukturelementen wie Wiesen, Trockenrasen, Steinhaufen, Asthaufen, Gebüsch und Feldgehölzen sind eine wichtige Basis für den ökologischen Wert der Weinbaulandschaft für das Vorkommen von „Nützlingen“ für den Weinbau und als Rückzugsraum vieler seltener Tier- und Pflanzenarten wie etwa Adriatische Riemenzunge und Osterluzeifalter. Für die Gemeinde Pfaffstätten, die wesentliche Teile der Böschungen selbst pflegt, wurde ein Managementplan erarbeitet, der die Bedürfnisse dieser besonderen Arten aber auch der Artenvielfalt generell in der Weinbaulandschaft berücksichtigt.

Projektlaufzeit: seit 2013

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, EU-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ

Projektpartner: Gemeinde Pfaffstätten, Weinbauverein Pfaffstätten



© BPWW/P. Friedrich

NATURRAUMMANAGEMENT

TROCKENRASEN UND HALBTROCKENRASEN IN DER THERMENREGION IN NÖ *

Zu den artenreichsten und gleichzeitig am stärksten bedrohten Lebensräumen Österreichs gehören die Trocken- und Halbtrockenrasen, die an der Thermenlinie durch Beweidung entstanden sind. Bei den vom Biosphärenpark Wienerwald betreuten Pflegeterminen im Frühjahr 2015 nahmen 126 Personen, darunter zahlreiche SchülerInnen der NMS Traiskirchen, teil. Die Beweidung vieler Flächen erfolgt sehr engagiert durch den Biosphärenpark Partnerbetrieb Bioschaffhof Sonnleitner.

Projektlaufzeit: 2010 bis 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Gemeinden Baden, Bad Vöslau und Pfaffstätten, EU-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land NÖ-RU2

Projektpartner: Gemeinden Baden, Bad Vöslau, Pfaffstätten, Naturschutzbund NÖ, MA 49, ÖBf AG, VS Gainfarn, VS Pfaffstätten, VS Radetzkygasse, VS Pfarrplatz, Otto Glöckel Förderschule, Land NÖ-RU5, LF4, NÖN Baden, Lamasté, Laura Gatner Haus, NMS Traiskirchen, Universität Wien, BPWW-PädagogInnen



© BPWW/I. Drozdowski

NATURRAUMMANAGEMENT

TROCKEN- UND HALBTROCKENRASEN IN DER THERMENREGION NÖ – TEILPROJEKT „UMSETZUNG VON RODUNGEN UND ERSATZMASSNAHMEN“

Um in Bad Vöslau und Pfaffstätten bestehende und potentielle Trocken- und Halbtrockenrasen zu erhalten bzw. miteinander zu vernetzen, wurden diese vorab durch ExpertInnen kartiert. Die weitere Vorgehensweise wurde intensiv mit der Forst- und Naturschutzbehörde des Landes NÖ abgestimmt. Sukzessive werden bereits bewaldete ehemalige Trockenrasen wieder in Offenland zurückgeführt und vorhandene Trockenrasen vergrößert. 2013 wurde mit diesen Aktivitäten begonnen und bereits ein großer Teil des geplanten Umfangs umgesetzt. Die Umsetzung auf der Fläche erfolgt durch Freiwillige, Gemeinden und Forstarbeiter der Österreichischen Bundesforste.

Projektlaufzeit: 2012 bis 2023

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Gemeinde Bad Vöslau, Gemeinde Pfaffstätten, Land NÖ – RU2

Projektpartner: Gemeinde Bad Vöslau, Gemeinde Pfaffstätten, ÖBf AG, Firma Frouz, Firma Happenhofer, Land NÖ-RU5, Wasserleitungsverband der Triestingtal- und Südbahngemeinden, Naturschutzbund NÖ, private Grundeigentümer

NATURRAUMMANAGEMENT

OFFENLANDERHEBUNG IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD *

Im Biosphärenpark Wienerwald wurde in enger Kooperation mit dem Land Niederösterreich eine Biotopkartierung des Offenlandes sowie die Kartierung von Vögeln, Amphibien, Reptilien und Heuschrecken als wichtige Artengruppen durchgeführt.

Ziele des 2015 abgeschlossenen Projekts, waren die Verbesserung der Datenlage über die Kulturlandschaft im Biosphärenpark sowie über das Natura-2000-Gebiet Wienerwald-Thermenregion sowie die Erarbeitung von Grundlagen für ein mögliches Landschaftskonto. 2015 wurde das Projekt mit der Zusammenfassung aller Daten und Berichte abgeschlossen und dient nun als wichtige Informationsquelle für weitere Naturschutzmaßnahmen im Offenland des BPWW.

Projektlaufzeit: 2010 bis 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Land NÖ – RU5, Land NÖ – RU2, EU-Fonds: EU, BMLFUW

Projektpartner: Land NÖ – RU5, RU2, SUM

© BPWW/L. Lammerhuber



NATURRAUMMANAGEMENT

BIOSPHERE VOLUNTEER **

Gemeinsam mit Freiwilligen, Unternehmen, Vereinen und Schulen werden Landschaftspflegetermine umgesetzt, die zur langfristigen Erhaltung bzw. Wiederherstellung ökologisch wertvoller Lebensräume und ihrer typischen Arten im Offenland des Biosphärenpark Wienerwald beitragen. Dazu zählen z.B. Trockenrasen, magere Wiesen und Weiden und ihre Brachen, Feuchtwiesen/brachen, Quellbereiche, Nassgallen, Gewässerufer, Steinbrüche, Böschungen und Raine und Flächen mit invasiven Neophytenbeständen. In vielen Regionen im Biosphärenpark wurde die Bewirtschaftung auf diesen wertvollen Lebensräumen eingestellt. Nur durch die Hilfe von engagierten Menschen können sie mit ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt auf Dauer erhalten bleiben.

Projektlaufzeit: 2013 bis 2018

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Land NÖ – RU5, Land NÖ – RU2, LE-Fonds: EU, Land Wien, Land NÖ

Projektpartner: Land NÖ – RU5, Freiwillige, ÖBf AG, Stift Heiligenkreuz, Gemeinden, MA 49, MA 22, BPWW-PädagogInnen

© BPWW/I. Drozdowski



NATURRAUMMANAGEMENT

WIESENMEISTER-WIESENPARTNER **

Seit 2006 veranstaltet der Biosphärenpark Wienerwald die Wiesenmeisterschaft. Dabei wird die Arbeit besonders engagierter Landwirte zum Erhalt ökologisch wertvoller Wiesen und Weiden prämiert. Seit 2011 findet die Wiesenmeisterschaft mit einem umfangreichen Bildungsprogramm jährlich in 5–6 ausgewählten Gemeinden bzw. 1–3 Wiener Biosphärenparkbezirken statt.

2015 wurden 17 Landwirte für ihre hervorragende Arbeit zum Erhalt der vielfältigen Wiesen und Weiden prämiert. Bei den kostenlosen Wiesenführungen ließen sich 173 Personen begeistern und 1.341 SchülerInnen lernten bei speziellen Wiesenführungen viel Wissenswertes. Die im Winter abgehaltene BP-Schulstunde mit dem beliebten Biosphärenpark Spiel durften 1.668 SchülerInnen erleben.

Projektlaufzeit: 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, EU-Fonds: EU, Land NÖ, Land Wien

Projektpartner: AVL, MA 22, MA 49, BPWW-PädagogInnen, ÖBf AG

© BPWW/N. Novak





© BPWW/N. Novak

NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

DER WEIN – NATURSCHUTZ & GENUSS IM BPWW * *

Die faszinierende Vielfalt der Weinbaulandschaft zu erhalten, ist eines der Ziele des Biosphärenpark Wienerwald. Der Biosphärenpark prämiert daher jährlich in einem Wettbewerb die besten Weine der Region, die entweder biologisch oder nach Regeln der kontrollierten integrierten Produktion – in der nur ein deutlich reduzierter Umfang an Pestiziden zugelassen ist – erzeugt werden.

Jedem prämierten Betrieb wird außerdem in Form einer „Patenschaft“ eine besondere Tier- oder Pflanzenart seiner Weinbauflächen zugeordnet, die er durch die nachhaltige Bewirtschaftung seiner Weingärten schützt und erhält. In der Broschüre „Der Wein 2015“ werden Patenarten und produzierte Weine näher vorgestellt.

Projektlaufzeit: 2015 bis 2017

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, LE-Fonds: EU, Land NÖ, Stadt Wien

Projektpartner: AVL, Hannes Kleedorfer, HBLAuBA Klosterneuburg



© P. Friedrich

NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

MOUNTAINBIKEN IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Mountainbiken hat sich im Lauf der letzten Jahrzehnte rasant weiterentwickelt und auch gesellschaftlich einen neuen Stellenwert erlangt. Das stellt sowohl Grundeigentümer als auch Biker und weitere Nutzergruppen vor neue Herausforderungen. Um gemeinsame Lösungen zu finden, wurde die Plattformgruppe „Mountainbiken im Wienerwald“ ins Leben gerufen. Ziel ist es das bestehende MTB-Angebot im Biosphärenpark Wienerwald zu einem zeitgemäßen, naturverträglichen, legalen und akzeptierten MTB-Streckennetz auf Basis von attraktiven nachhaltigen Wegekonzepten und Vertragslösungen zu erweitern. Notwendig ist vor allem die Überarbeitung des bestehenden Streckennetzes hinsichtlich „Single Trails“ und „Trailparks“ im Nahbereich der Stadt Wien. Durch das gemeinsame und abgestimmte Vorgehen kann der gesellschaftlichen Forderung nach einer Erweiterung der derzeit bestehenden Möglichkeiten optimal nachgekommen werden. Ökologisch sensible Gebiete werden ausgespart – die bedarfsorientierte Fokussierung der neuen Strecken gewährleistet deren Akzeptanz.

2015 wurde ein Behördenverfahren für den geplanten ersten Trailpark im Wienerwald positiv abgewickelt. Aus diesem Pilotprojekt konnten wichtige Erfahrungen für weitere Einreichungen gewonnen werden. Parallel dazu wird an der Freigabe neuer Strecken gearbeitet.

Projektlaufzeit: seit 2014

Projektkoordination: durch Projektpartner

Projektpartner: Wienerwald Trails, Stift Klosterneuburg, ÖBf AG, BPWW Wienerwald Tourismus, MA 49

NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

PARTNERBETRIEBE

Nachhaltigkeit und Regionalität werden für KonsumentInnen immer wichtiger. Ziel dieses Projekts ist es daher, Partnerbetriebe auszuzeichnen, die Biosphärenpark Idee mit tragen, im täglichen Wirtschaften umsetzen und so als Multiplikatoren in der Region wirken.

Der Schwerpunkt liegt in der ersten Projektphase auf den Sparten Landwirtschaft mit Direktvermarktung, Gastronomie und Beherbergung. Die Kriterien für diese Branchen beruhen auf transparenten und nachhaltigen Gütesiegeln und Marken, die unabhängig geprüft werden. Dies bietet größtmögliche Transparenz und minimiert den Aufwand für die Betriebe. Produkte und Dienstleistungen werden nicht nur bei Veranstaltungen des Biosphärenpark Wienerwald präsentiert und beworben, 2015 waren sie auch erstmals am Weihnachtsmarkt St. Pölten vertreten.

Projektlaufzeit: Seit 2010

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW

© BPWW/B. Wolff



NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

ERHEBUNG VON BESUCHERFREQUENZEN AN AUSGEWÄHLTEN STANDORTEN IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Der Wienerwald ist zweifelsfrei ein beliebtes Naherholungsgebiet vor den Toren der Großstadt. Umso wichtiger ist es die Wünsche der unterschiedlichen Nutzergruppen zu kennen und ein abgestimmtes Konzept zu entwickeln, das möglichst allen Ansprüchen gerecht wird.

Daten zum Besucheraufkommen sind eine Grundlage für die Erkennung von Konflikten beispielsweise im Bereich Naturschutz oder zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen. Sie ermöglichen die Entwicklung von Besuchermanagement- und -lenkungsmaßnahmen und die Qualitätssicherung in der Angebotsentwicklung. Um die Besucherfrequenzen, insbesondere im nördlichen Wienerwald, besser einschätzen und wissenschaftlich belegbare Zahlen zur Anzahl von Mountainbikern ableiten zu können, wird eine Pilotstudie durchgeführt. An einigen mit den Grundeigentümern abgestimmten Standorten finden die anonymen Zählungen über den Zeitraum von einem Jahr statt. Die Anzahl der Erholungssuchenden wird über Lichtschranken oder mit Hilfe sogenannter Induktionsschleifen erfasst. Die ersten vorliegenden Daten, die über den Sommer bzw. Frühherbst 2015 gesammelt wurden, bestätigen viele Hypothesen. Erholungssuchende nutzen insbesondere die Wochenenden um ihre Freizeit im Wienerwald zu verbringen. Mountainbiker dürften vorwiegend am zeitigeren Vormittag oder späteren Nachmittag bis zum Abend hin ihrem Hobby nachgehen. An einer offensichtlich beliebten und offiziell zum Mountainbiken freigegebenen Strecke wurde während eines vier-monatigen Beobachtungszeitraumes kein einziger Tag festgestellt an dem nicht zumindest drei Mountainbiker unterwegs waren.

Projektlaufzeit: seit 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Land NÖ, RU 2

Projektpartner: BOKU, Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung, ÖBf AG, MA 49, Stift Klosterneuburg

© BOKU/Preisel (2)





© BPWW/N. Novak

BILDUNG

GEO – TAG DER ARTENVIELFALT *

2015 lud der Biosphärenpark Wienerwald gemeinsam mit der Gemeinde Breitenfurt zur spannenden Entdeckungsreise in die heimische Natur. Im Vorfeld der eigentlichen Veranstaltung nahmen rund 310 Kinder, 18 Senioren und 64 BewohnerInnen der Dorfgemeinschaft an Naturführungen teil. Rund 150 Personen kamen zu den Nachführungen und ca. 900 Menschen besuchten das Fest der Artenvielfalt am Gemeindezentrum. Über 100 ExpertInnen sichteten innerhalb von 24 Stunden vorerst mehr als 1.200 Tier – und Pflanzenarten im Gebiet. Die Nachbestimmung vieler Arten, die die ExpertInnen in freiwilliger, tagelanger Arbeit durchführen, wird jedoch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Projektlaufzeit: 2015 bis 2018

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Gemeinde Breitenfurt, EU-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land NÖ-RU2, MA 49

Projektpartner: ExpertInnen, Gemeinde Breitenfurt, NHM Wien, Universitäten Wien, Salzburg und Graz, wiss. Vereine, NGOs, Direktvermarkter, MA 49, ÖBf AG, VOR

BILDUNG

TWINNING PROJEKT MIT SCHULEN IN BIOSPHÄRENPARKS

Bei diesem Projekt liegt der Schwerpunkt auf dem Austausch von Erfahrungen der SchülerInnen mit dem Biosphärenpark, ihrem Lebensraum, und den „Best Practice“ Beispielen zur nachhaltigen Entwicklung. Nach Möglichkeit wird ein gegenseitiger Besuch der Schulen angestrebt. Die entstehende Breitenwirkung geht weit über die Schulen hinaus und dient auch der Identifikation der Bevölkerung mit „ihrem“ Biosphärenpark. 2015 erhielten 20 Schulklassen Biosphärenpark Aktionseinheiten in der Schule und Führungen. Um Partnerschulen im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge zu finden, wurde das Biosphärenpark Spiel auch in dortigen Schulen von BetreuerInnen des Biosphärenpark Wienerwald vorgestellt. Als Ergebnis entstand ein Austausch von selbstgestalteten Ansichtskarten zwischen den Schulen der österreichischen Biosphärenparks als Beginn einer intensiveren Zusammenarbeit und gegenseitiger Besuche. Obwohl die Finanzierung durch die Österreichische Akademie der Wissenschaften 2015 auslaufen ist, wird das zukunftssträchtige und verbindende Projekt vom Biosphärenpark Wienerwald Management weitergeführt.

Projektlaufzeit: 2011 bis 2013, verlängert bis 2015

Projektfinanzierung: BPWW, Österreichisches MAB Komitee

Projektkoordination: BPWW

Projektpartner: Österreichisches MAB Komitee, Schulen im Biosphärenpark Wienerwald und international



© BPWW/C. Dirny (2)



BILDUNG

NETZWERKARBEIT ZUR UMWELTBILDUNG

Um ein Bildungsnetzwerk im Biosphärenpark Wienerwald aufzubauen und zu betreiben, werden einerseits die im Gebiet tätigen VermittlerInnen zu Biosphärenpark PartnerInnen ausgebildet, andererseits wird der Kontakt zu regionalen und überregionalen Bildungseinrichtungen gesucht. Der Biosphärenpark Wienerwald ist gemeinsam mit 70 Umweltbildungseinrichtungen Mitglied im Netzwerk Umweltbildung NÖ. Die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, BOKU) gibt den Bemühungen des Biosphärenpark Wienerwald Managements zusätzlichen Input.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW

Projektpartner: Land NÖ – RU3, LFI NÖ, Bildungseinrichtungen, UmweltbildnerInnen

© BPWW/C. Diry



BILDUNG

FACHVORTRÄGE

Im Zuge von Lehrveranstaltungen an Universitäten und Fachhochschulen ist immer wieder die Kompetenz der Biosphärenpark Wienerwald Mitarbeiter gefragt. So wurden Seminare und Workshops auf der Modul University Vienna, der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik und der Universität für Bodenkultur abgehalten.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW

© BPWW/A. Herzog



FORSCHUNG

LIFE+: WIRTSCHAFT & NATUR NIEDERÖSTERREICH

Ziel des LIFE Projekts Wirtschaft & Natur NÖ ist es, das Bewusstsein für Biodiversität und Ökosystemleistungen zu steigern und Niederösterreichs Unternehmen zu motivieren, Projekte zum Erhalt der Biodiversität umzusetzen. Viel wird von den heimischen Firmen bereits getan – dieses Engagement soll sichtbar gemacht werden und weitere motivieren, aktiv zu werden. Im Projekt werden den Firmen unterschiedliche Angebote wie Landschaftspflegeaktionen, Gebiets-Patenschaften oder die Unterstützung bei der Umgestaltung zu einem naturnahen Firmengelände unterbreitet. Die Angebote sollen das Verständnis für Biodiversität und Ökosystemleistungen im Betrieb und bei den Angestellten erhöhen.

Projektlaufzeit: 2014 bis 2017

Projektkoordination: Energie- und Umweltagentur Niederösterreich

Projektfinanzierung: BPWW, EU-Fonds: LIFE+

Projektpartner: BPWW, Umweltdachverband





BESUCHERPROGRAMM

FÜHRUNGEN – AKTIVITÄTEN

Im Führungsprogramm 2015 wurden ca. 190 Veranstaltungen angeboten, in deren Rahmen den über 3.500 TeilnehmerInnen der Biosphärenpark Wienerwald und seine vielfältige Natur nähergebracht wurden. Des Weiteren waren VermittlerInnen aus den Partnerorganisationen ÖBf, Naturparke und MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien – in ihren Programmen zum Thema Biosphärenpark Wienerwald tätig. So konnten neben Erwachsenen vor allem Schulklassen und Kindergruppen erreicht werden.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, Land NÖ, Stadt Wien, BMLFUW

Projektpartner: ÖBf AG, Naturparkbüro Wienerwald, MA 49 Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, BildungspartnerInnen

Führungen und Vermittlungsaktionen von PartnerInnen im Biosphärenpark Wienerwald 2015

Veranstalter/Aktion	Anzahl Aktionen	Personenanzahl
Biosphärenpark Wienerwald-Programm 2015	166	3.512
MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien		
Waldschultage	155	3.158
Pädagogische Programme	27	610
Landgut Cobenzl	1.538	58.308
Naturpark Sparbach		
Kindergeburtstage	37	420
Führungen	110	2.450
Naturpark Purkersdorf		
Kindergeburtstage	15	230
Führungen	35	914
ÖBf		
Führungen	187	3.818
Veranstaltungen	27	4.827



© BPWW/H. Pernkopf

BESUCHERPROGRAMM

EXKURSIONEN FACHPUBLIKUM

Auf Anfrage führt das Biosphärenpark Wienerwald Management Exkursionen für Fachpublikum durch. Studentengruppen von Hochschulen und Universitäten bekommen ebenso wie Besuchergruppen aus anderen Biosphärenparks ein maßgeschneidertes Exkursionsprogramm, bei dem möglichst viele Bereiche der Biosphärenpark Thematik abgedeckt werden. Aus dem Ausland wurden 2015 Gruppen aus Norwegen und Guatemala durch den Wienerwald geführt. Unter den Gästen befand sich auch Friedensnobelpreisträgerin Rigoberta Menchù Tum, die im Biosphärenpark Wienerwald Erfahrungen für den Aufbau eines Biosphärenpark sammelte.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW

BESUCHERPROGRAMM

BIOSPHEREPARK FÜHRUNG FÜR ASYLWERBERINNEN UND MIGRANTINNEN

Bei strahlendem Herbstwetter konnte eine Gruppe AsylwerberInnen und MigrantInnen, die sich seit einiger Zeit mit den Themen Umwelt- und Naturschutz beschäftigen, die Natur in Baden kennen und ihre Besonderheiten schätzen lernen. Gemeinsam mit Menschen aus Baden und Umgebung erkundeten sie unter fachkundiger Führung den Badener Kurpark und die angrenzenden Wälder und erfuhren wissenswertes über den Biosphärenpark und die heimische Tier- und Pflanzenwelt. Der abschließende Besuch im Café Theater Am Steg ermöglichte weiteres gegenseitiges Kennenlernen.

Projektlaufzeit: Herbst 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektpartner: Global 2000, Verein menschen.leben, Projekt Theater am Steg

© L. Heiss



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BIOSPHEREPARK-ZEITUNG „DAS BLATT“ * *

Im Jubiläumsjahr erstrahlte die Biosphärenpark-Zeitung in neuem Design. Nach 10 Jahren wurde das Layout der Zeitung überarbeitet und modernisiert. Die mittlerweile 16 Seiten starke kostenlose Informationszeitung erschien im Juni und Dezember 2015 mit einer Gesamtauflage von jeweils 15.000 Stück. Jede Ausgabe war einem Themenschwerpunkt sowie aktuellen Projekten und Aktivitäten im Biosphärenpark gewidmet. Die Zeitung ist als Abonnement, bei Info- und Touristikstellen in den Gemeinden und Bezirken sowie bei diversen Veranstaltungen erhältlich. Die Registrierung zum Bezug der Zeitung ist online über die Biosphärenpark-Homepage möglich.

Projektlaufzeit: 2012 bis 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Stadt Wien, BPWW, Land NÖ – RU 2

Projektpartner: wechselnd



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BIOSPHEREPARK-NEWSLETTER * *

Der elektronische Informationsdienst des Biosphärenpark Wienerwald dient zur Kommunikation aktueller Themen und Veranstaltungen. Darüber hinaus beinhaltet er Tipps zum Thema Nachhaltigkeit. Der Biosphärenpark-Newsletter erscheint im Abstand von zwei Monaten. Sondernewsletter zu besonderen Themen runden das Informationsangebot ab. Durch direkte Verlinkung zu den detaillierten Inhalten auf der Biosphärenpark-Homepage können die LeserInnen den gewünschten Beitrag schnell und unkompliziert aufrufen. Alternativ dazu steht der Newsletter als pdf-Dokument als Gesamtes auf der Biosphärenpark-Homepage zum Download zur Verfügung. Im Jahr 2015 erging der Biosphärenpark-Newsletter jeweils an rund 4.000 Adressaten. Die Anmeldung ist über die Biosphärenpark-Homepage möglich.

Projektlaufzeit: 2012 bis 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Stadt Wien



**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
BIOSPHERENPARK CUP**

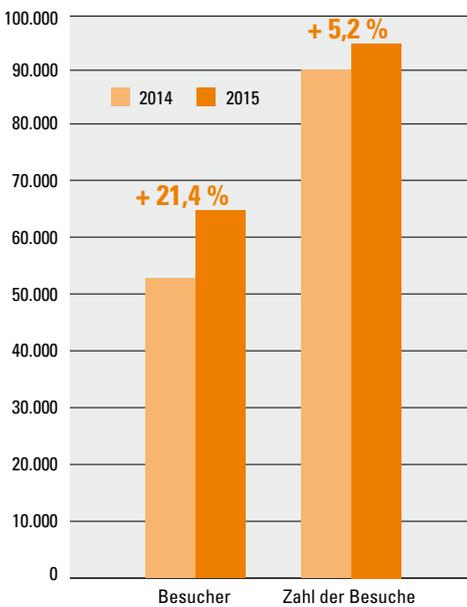


© ÖBf/Waiss

Im Jahr 2015 anlässlich des 10. Jahres Jubiläums abgehalten, hat sich der Biosphärenpark Cup am 1. Mai als beliebter (Familien-)Teamwettkampf etabliert. Durch unterschiedliche Kooperationspartner wie BOKU, BirdLife, das Forschungsinstitut für Wildtierkunde, Bundesforschungszentrum für Wald, aber auch durch die ÖBf AG und Biosphärenpark Management betreuten Stationen stellen sich die Teams einem lustig-spannenden Wettbewerb, bei dem Wissen, Geschicklichkeit und Kreativität mit Biosphärenpark-Bezug gefragt sind. Der Biosphärenpark Cup ist in den Tag der offenen Tür am Schul- und Bildungszentrum Norbertinum eingebettet. Die Veranstaltung transportiert auf unterhaltsame Weise Erkenntnisse und Wissenswertes aus unterschiedlichsten Projekten an eine breite Öffentlichkeit. Die Siegerteams erhielten spannende Preise.

Projektlaufzeit: seit 2015
Projektkoordination: BPWW, ÖBf AG

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
BIOSPHERENPARK-HOMEPAGE * ***



Die Website des Biosphärenpark Wienerwald informiert über Biosphärenparke generell und den Wienerwald im Speziellen. Neben Projekten und Aktivitäten des Biosphärenpark Managements wird laufend über das aktuelle Geschehen im Biosphärenpark Wienerwald informiert. Mittels ständig aktuell gehaltener Startseite und benutzerfreundlicher Funktionen sollen die Zugriffszahlen gesteigert werden. 2015 besuchten rund 95.000 Interessierte die Biosphärenpark Homepage. Damit konnte der Web-Auftritt des Biosphärenpark Wienerwald eine Steigerung um 5,2 % verzeichnen. Die Homepage des Biosphärenpark Wienerwald ging im Oktober 2008 online. Seit dem konnte die Zahl der Neuzugriffe von knapp 1.750 auf mehr als 64.400 gesteigert werden.

Projektlaufzeit: seit 2008
Projektkoordination: BPWW
Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Stadt Wien

**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
PRESSEARBEIT UND MEDIENKOOPERATIONEN**



Ein wichtiger Part der Öffentlichkeitsarbeit im Biosphärenpark Wienerwald ist die laufende Pressearbeit und Medienkooperationen. Im Durchschnitt werden vier Presseausendungen im Monat ausgeschickt. Durch die kontinuierliche und zielgruppenspezifische Pressearbeit konnte das Medienecho sowohl im Print- als auch im Online-Bereich gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden. Erfreulich ist auch die Resonanz im Hörfunk und TV-Sektor.

Projektlaufzeit: laufend
Projektkoordination: BPWW

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**ÖSTERREICH-BILD: „SPIELRAUM FÜR NATUR UND MENSCH –
LEBEN IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD“**

Gemeinsam mit dem Wienerwald Tourismus entstand im Rahmen der Sendung „Österreich Bild“ ein Film zum Thema „Biosphärenpark Wienerwald“. Fast ein Jahr dauerte die Genese der Produktion des Landesstudios Niederösterreich. Karina Fibich zeigt mit ihrem Kameramann Klaus Humann die vielfältige Landschaft und die Menschen, die diese einzigartige Lebensregion prägen und gestalten. Die regionalen Produkte aus dem Wienerwald sind ebenso Thema wie konkrete Maßnahmen zur Erhaltung der Pflanzen- und Tierwelt. Erstmals ausgestrahlt wurde der Beitrag im September 2015.

Projektlaufzeit: 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Wienerwald Tourismus

Projektpartner: Wienerwald Tourismus

© ÖBf/Waiss



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

WIENERWÄLDERIN 2015

Mittlerweile zur liebgewonnenen Tradition geworden ist die Wahl zur „Wienerwälderin des Jahres“. Die Aktion wurde anlässlich des „internationalen Tages der Frau“ am 8. März ins Leben gerufen. Dabei konnten sich alle Frauen bewerben, die im Biosphärenpark Wienerwald wohnen und/oder arbeiten und einen besonderen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Damen aus sämtlichen Biosphärenpark-Gemeinden und -Bezirken stellten sich der Wahl zur Wienerwälderin 2015. Im Anschluss ermittelte eine unabhängige Regional-Jury anhand eines Punktesystems die „Wienerwälderin 2015“. Erstmals in der Geschichte der Wienerwälderin gingen gleich zwei Siegerinnen aus dem Wettbewerb hervor. DI Elisabeth Wrbka und Mag. Elisabeth Hammerl. Elisabeth Hammerl setzt sich seit vielen Jahren immer wieder für in Eichgraben untergebrachte Flüchtlinge ein. Beruflich wie privat engagiert sich Elisabeth Wrbka für die Natur und ganz besonders für die Kulturlandschaft.

Projektlaufzeit: seit 2012

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW

Projektpartner: NÖN

© BPWW/N. Novak



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VORTRÄGE, INFOVERANSTALTUNGEN

Um die Bevölkerung im Biosphärenpark verstärkt zu erreichen war das Team des Biosphärenpark Wienerwald auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Eigens geschultes Personal betreute Infostände auf Messen, diversen Festen, Adventmärkten etc. und stand den interessierten BesucherInnen für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Diverse Fachvorträge über den Biosphärenpark Wienerwald wurden in den Biosphärenpark Gemeinden und Bezirken sowohl für die Bevölkerung als auch für Fachpublikum und Vereinen abgehalten. Die jeweils auf die Zielgruppe zugeschnittenen Vorträge gaben den ZuhörerInnen einen Einblick in die Arbeit des Biosphärenpark Wienerwald.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW

© I. Obetzhofer



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

KALEIDOSKOP * *



Anlässlich seines Jubiläums hat der Biosphärenpark Wienerwald in einer „Festschrift“ die vergangenen zehn Jahre zusammengefasst. In Wort und Bild kann der/die LeserIn in die Welt des Biosphärenpark eintauchen und erhält einen Einblick in die Arbeit des Biosphärenpark Managements sowie einen Überblick über die Gemeinden und Bezirke. Dazu ist uns das Wort „Kaleidoskop“ in der Bedeutung „lebendig bunte [Bilder]folge; buntes Allerlei, bunter Wechsel bei etwas“ als passend erschienen, um die Vielfalt unserer Arbeit zu betonen.

Projektlaufzeit: 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: LE-Fond: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land Wien

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BÜCHER * *

Die Ergebnisse der Tage der Artenvielfalt Steinhofgründe (2008), Döbling (2012), Maria Anzbach (2013) und Hernals (2014) wurden in vier reich bebilderten Ergebnis-Büchern zusammengefasst, die viele spannende Infos zu ausgewählten Arten- und Lebensräumen sowie die gesamte Fundliste enthalten. Außerdem wurden drei Lebensraum-Bücher (Trockenrasen, Weinbaulandschaft und Wald) veröffentlicht. Die Bücher wurden jeweils mit einer Bildershow vor einem begeisterten Publikum präsentiert.

Projektlaufzeit: 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, EU-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land Wien

Projektpartner: ExpertInnen, Gemeinde Maria Anzbach, Gemeinde Pfaffstätten, Gemeindebezirk Döbling, VHS Hernals, MA 49, NHM Wien



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BIOSPÄHÄRENPAK WIENERWALD – NATUR, WANDERN UND GENUSS ❁ ❁

Am besten lässt sich der Wienerwald zu Fuß erkunden, lädt doch die außergewöhnliche Kulturlandschaft zu Spaziergängen und kleinen Wanderungen ein. Neben einladenden Wanderrouten bietet der Wienerwald auch nachhaltige Produkte und Kulturschätze aus der Region. Um diese Besonderheiten des Wienerwaldes zu verbinden, hat das Biosphärenpark Management das Wanderbuch „Biosphärenpark Wienerwald – Natur, Wandern und Genuss zwischen Altenmarkt und Kahlenberg“ herausgebracht. Auf den sorgsam ausgewählten Wanderrouten lassen sich seltene Tier- und Pflanzenarten neben beeindruckenden Kulturgütern entdecken. Tipps zu Biosphärenpark-Partnerbetrieben und Einkehrmöglichkeiten entlang der Wanderstrecken runden das Angebot ab.

Projektlaufzeit: 2015

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: LE-Fond: EU, BMLFUW, Land NÖ, Land Wien



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BIOSPÄHÄRENPAK-BOTSCHAFTER

Seit 2013 stellen Biosphärenpark-Botschafter die Schnittstelle zwischen Gemeinde/Bezirk und Biosphärenpark Management dar. Durch diese Personen konnten die Beziehungen zu den einzelnen Gemeinden/Bezirken verbessert und intensiviert werden. Biosphärenpark-Botschafter stehen als direkte Ansprechpersonen zur Verfügung und haben eine tragende Rolle bei der Umsetzung der Ziele des Biosphärenpark Wienerwald. 2015 konnte das Botschafter-Netzwerk erweitert ausgebaut und einige Aktionen mit den Botschaftern umgesetzt werden, wie beispielsweise die Verlosung der ÖBf-Waldschule und die Jubiläumspflanzung alter Obstsorten.

Projektlaufzeit: Seit 2013

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW

© BPWW/N. Novak



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BESUCHE IN DEN BIOSPÄHÄRENPAK GEMEINDEN UND BEZIRKEN

Die Vernetzung mit den Biosphärenpark-Gemeinden und Bezirken wurde auch 2015 forciert. Bei zahlreichen Besuchen der Geschäftsführung in den Biosphärenpark-Gemeinden und Bezirken konnten neue Ideen und Gedanken ausgetauscht und gemeinsame Projekte gestartet werden. So wurde beispielsweise gemeinsam mit der Marktgemeinde Kaumberg ein Marktstand am Weihnachtsmarkt St. Pölten für den guten Zweck betrieben. Der Reinerlös kam dabei einer Familie aus dem Biosphärenpark zugute.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

© BPWW/L. Lammerhuber



Biosphärenpark sucht Gewinner

Jubiläum | Zehn Jahre Biosphärenpark und der Tag der offenen Tür im Norbertinum gehören gefeiert.

von Marlene Tramber
Wienwald sind Wälder, Geschicklichkeit und Kreativität gefragt. Der Wettbewerb startet um 10 Uhr und endet um 13 Uhr. Die Registrierung der Teams ist ab 9 Uhr möglich. Bis 16 Uhr findet die Präsentation der Arbeiten des Norbertinums statt.



An zehn Stationen können sich die absteigenden Gruppen mit den Aufgaben befassen. Auf alle Wettbewerbsarbeiten werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Preisgeld belohnt. Foto: Daniela

Region Wienerwald

Biosphärenpark seit zehn Jahren

Lebensraum | Das gemeinsame Lebensgefühl von Wien und Niederösterreich führt zum Jubiläum.



Die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald (v.l.) bei der Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen am 13. Juni 2015. Foto: Daniela

Der Biosphärenpark Wienerwald
Der Biosphärenpark Wienerwald ist ein gemeinsames Projekt von Wien und Niederösterreich. Er umfasst einen Fläche von 1.000 Hektar und ist ein Modell für die Zusammenarbeit von Stadt und Land.



Biosphärenpark sucht die „Wienerwälderin 2015“

Wettbewerb | Die Teilnehmerinnen des Wettbewerbs werden im Rahmen der Präsentation der Arbeiten am 13. Juni 2015 im Norbertinum im Wienerwald ausgezeichnet. Die Gewinnerinnen werden im Rahmen der Präsentation der Arbeiten am 13. Juni 2015 im Norbertinum im Wienerwald ausgezeichnet.

Purkersdorf

Zehn Jahre – zehn Wege

Beim Jubiläum | Biosphärenpark Wienerwald und Norbertinum präsentieren die Jubiläumsgeschichte der Wienerwald und feiern zehn Jahre Jubiläum.



Die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald (v.l.) bei der Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen am 13. Juni 2015. Foto: Daniela

CHEFIN DER WOCHE

Die Landschaftsplanerin Andrea Moser, zuletzt im Landwirtschaftsministerium tätig, ist neue Geschäftsführerin des Biosphärenpark Wienerwald.



SEITE 17

Der Biosphärenpark Wienerwald präsentiert den Lebensraum Wald in seinem neuen Buch „Wälder im Wienerwald“

Der Wienerwald ist einer der größten naturnahen Lebensräume in Österreich. Er umfasst eine Fläche von 1.000 Hektar und ist ein Modell für die Zusammenarbeit von Stadt und Land. Das Buch „Wälder im Wienerwald“ zeigt die Vielfalt der Lebensräume im Wienerwald und die Bedeutung der Wälder für die Umwelt.



Ein Wald im Wienerwald. Foto: Daniela

Bald neue Chefin für Biosphärenpark

Abfolge | Nach Herminie Hackl übernimmt Landschaftsplanerin Andrea Moser die Leitung des Management-Teams.



Die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald (v.l.) bei der Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen am 13. Juni 2015. Foto: Daniela



Die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald (v.l.) bei der Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen am 13. Juni 2015. Foto: Daniela

Zehn Jahre Biosphärenpark

REGION PURKERSDORF/KLOSTERNEUBURG Am 29. Juni 2005 wurde der Wienerwald offiziell als „Biosphärenpark Wienerwald“ anerkannt – zehn Jahre später, nämlich im Juni dieses Jahres, wurde dies gefeiert. Umsweltstadträtin Ulli Stens und Niederösterreichs Umweltsenatorin Stephanie Pernkopf bilanzieren zufrieden: „Der Biosphärenpark Wienerwald versteht sich als Lebensregion, in der Mensch und Natur gleichermäÙigen ihren Platz finden und voneinander profitieren.“

Moser folgt Hackl

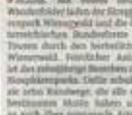
Biosphärenpark Wienerwald | Direktorin Herminie Hackl verlässt Management und übergibt es Andrea Moser.



Die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald (v.l.) bei der Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen am 13. Juni 2015. Foto: Daniela

Zehn neue Routen zur Jubiläumsgala

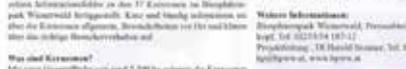
REGION PURKERSDORF/KLOSTERNEUBURG Am 29. Juni 2005 wurde der Wienerwald offiziell als „Biosphärenpark Wienerwald“ anerkannt – zehn Jahre später, nämlich im Juni dieses Jahres, wurde dies gefeiert. Umsweltstadträtin Ulli Stens und Niederösterreichs Umweltsenatorin Stephanie Pernkopf bilanzieren zufrieden: „Der Biosphärenpark Wienerwald versteht sich als Lebensregion, in der Mensch und Natur gleichermäÙigen ihren Platz finden und voneinander profitieren.“



Die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald (v.l.) bei der Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen am 13. Juni 2015. Foto: Daniela

Informationsfolder für den „Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald“ erschienen

Der Folder „Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald“ ist ein Informationsfolder für die Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald. Er enthält Informationen über die Kernzonen und die Bedeutung der Wälder für die Umwelt.



Der Folder „Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald“ ist ein Informationsfolder für die Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald. Er enthält Informationen über die Kernzonen und die Bedeutung der Wälder für die Umwelt.

Naturjuwelen Freiwillige Helfer gesucht

Der Biosphärenpark Wienerwald ist ein gemeinsames Projekt von Wien und Niederösterreich. Er umfasst eine Fläche von 1.000 Hektar und ist ein Modell für die Zusammenarbeit von Stadt und Land. Wir suchen Freiwillige Helfer für die Pflege der Wälder im Wienerwald.



Die Mitarbeiterinnen des Biosphärenpark Wienerwald (v.l.) bei der Präsentation der Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen am 13. Juni 2015. Foto: Daniela

Wald im Wienerwald



Ein Wald im Wienerwald. Foto: Daniela



Die Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald. Foto: Daniela

Biosphärenpark Wienerwald



Nachhaltig ausgezeichnet
Biosphärenpark Wienerwald: „Der Wein 15“

Mit ökologischen Leistungen hat sich der Weinberg „Der Wein 15“ im Biosphärenpark Wienerwald im Jahr 2014 für seine nachhaltige Weinherstellung ausgezeichnet. Der Wein 15 ist ein Wein aus dem Weinberg „Der Wein 15“ im Biosphärenpark Wienerwald. Der Wein 15 ist ein Wein aus dem Weinberg „Der Wein 15“ im Biosphärenpark Wienerwald.

NÖN



Nobelpreisträgerin im Wienerwald

Die Nobelpreisträgerin Rigoberta Menchú Tum war zu Besuch im Biosphärenpark Wienerwald und zeigte sich beeindruckt von der landschaftlichen Schönheit und Vielfalt, aber auch von den Erfahrungen und dem Wissen aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung im Biosphärenpark. Im Bild mit Sarah Rayl (Dolmetscherin), Sektionschef Gerhard Mammberger, Direktorin Andrea Moser und Peter Mayer.

NÖN

Christbaum für die Landeshauptstadt

Spende | Biosphärenparkgemeinden Hainfeld und Kaumberg zeichnen heuer für stimmungsvollen St. Pöltner Rathausplatz mitverantwortlich.



Zur Verfeinerung des Christbaums werden sich neben anderen St. Pöltner Bürgerinnen und Bürgern auch die Biosphärenparkgemeinden Hainfeld und Kaumberg engagieren. Die Christbaumspende zum stimmungsvollen Rathausplatz wird durch die St. Pöltner Bürgerinnen und Bürger unterstützt.

Wiener Wildnis



Tag der Artenvielfalt 2015 - 12. und 13. Juni in Breitenfurt

Der Tag der Artenvielfalt ist ein wichtiger Tag für die Natur. In Breitenfurt werden am 12. und 13. Juni verschiedene Aktivitäten durchgeführt, um die Artenvielfalt zu fördern und zu schützen.

NÖN

Wandern im Jubiläumsjahr

Die 100 Jahre Biosphärenpark Wienerwald sind ein Jubiläum, das wir feiern. In diesem Jahr werden wir verschiedene Wandertouren anbieten, um die Schönheit des Parks zu entdecken.

Bezirksblätter

OBSTÄUME DER WOCHE
Stellvertretend für die Gemeinden und Bezirke des Biosphärenparks Wienerwald und zum 10-jährigen Jubiläum wurden 58 Obststämme gepflanzt.

NÖN



REGION WIENERWALD | Zum 10-jährigen Bestehen des Biosphärenparks Wienerwald wurde eine Ausstellung im Biosphärenpark Wienerwald eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung des Parks und die verschiedenen Aktivitäten, die im Park angeboten werden.

NÖN

Tag der Artenvielfalt

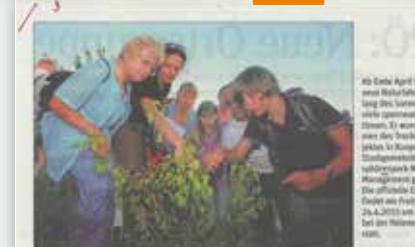
Die Biosphärenparkgemeinden Hainfeld und Kaumberg zeichnen sich durch ihre vielfältigen Aktivitäten aus. Am Tag der Artenvielfalt werden verschiedene Projekte durchgeführt, um die Artenvielfalt zu fördern und zu schützen.

NÖN

Geheimnis der Wiesen

Die Wiesen im Biosphärenpark Wienerwald sind ein wichtiger Bestandteil des Ökosystems. In diesem Jahr werden wir verschiedene Projekte durchführen, um die Wiesen zu erhalten und zu schützen.

NÖN



Obstbaumtag in Klosterneuburg

Am 17. Oktober 2015 wurde ein Obstbaumtag in Klosterneuburg durchgeführt. In diesem Tag wurden verschiedene Obstbäume gepflanzt und die Besucher über die Pflege von Obstbäumen informiert.

NÖN

Bäume zum Jubiläum

Die Biosphärenparkgemeinden Hainfeld und Kaumberg zeichnen sich durch ihre vielfältigen Aktivitäten aus. Am Tag der Artenvielfalt werden verschiedene Projekte durchgeführt, um die Artenvielfalt zu fördern und zu schützen.

Niederöstr. Wirtschaft

MostBierhaus erstrahlt im neuen Glanz

Das MostBierhaus in Hainfeld hat ein neues Gesicht bekommen. Die Renovierung ist abgeschlossen und das Bierhaus erstrahlt in neuem Glanz.

Sternwanderung Hochramalm

Die Sternwanderung Hochramalm ist ein beliebtes Ereignis im Biosphärenpark Wienerwald. In diesem Jahr werden wir wieder eine Sternwanderung durchführen, um die Schönheit der Hochramalm zu entdecken.

Amtsblatt BH Wien

Obstbaumtag in Klosterneuburg

Am 17. Oktober 2015 wurde ein Obstbaumtag in Klosterneuburg durchgeführt. In diesem Tag wurden verschiedene Obstbäume gepflanzt und die Besucher über die Pflege von Obstbäumen informiert.

Medienecho 2015

Tages/Wochenzeitung:	348 Beiträge
Magazine/Fachzeitschriften:	113 Beiträge
Amtsblätter/Gemeindezeitung:	46 Beiträge
Internet:	181 Beiträge
Hörfunk:	2 Beiträge
TV:	2 Beiträge
Beiträge Insgesamt:	692 Beiträge

03 INTERNATIONALE KOOPERATIONEN



© BPWW/H. Brenner

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN FORSTFACHLICHE EXKURSIONEN

Der forstfachliche Austausch mit nationalen und internationalen Gruppen wurde auch in den letzten beiden Jahren weiter forciert. So begrüßten wir unter anderem eine vom WWF betreute Gruppe aus Borneo, Förster aus Süd-Tirol, eine Delegation mit VertreterInnen der Forst- und Naturschutzbehörde aus Georgien und eine Gruppe mit Forst-Vertretern aus Russland zu Exkursionen im BPWW. Die Diskussionen zu Waldbewirtschaftung, Zielsetzungen eines Biosphärenparks oder Außernutzungsstellung der Kernzonen-Wälder vor Ort geben einen sehr guten Eindruck über die gelebte Praxis im Wienerwald und erleichtern den Meinungsaustausch.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW, Projektpartner

Projektfinanzierung: BPWW, Land NÖ-RU2

Projektpartner: Grundeigentümer, NGOs, Forschungsinstitutionen aus dem In- und Ausland



© BPWW/D. Diry

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN EURO MAB – NETZWERKTREFFEN IN HAAPSALU, ESTLAND

Das Biosphärenpark Wienerwald Management beteiligte sich am Euro MAB Treffen 2015 in Estland. 140 TeilnehmerInnen aus 26 Staaten trafen sich zum 4-tägigen Gedankenaustausch. Das Euro MAB Netzwerk ist das älteste und größte der regionalen MAB Netzwerke weltweit. 52 Länder, darunter auch die nichteuropäischen Länder Kanada und USA mit 289 Biosphärenparks arbeiten hier zusammen. Verschiedene MAB-Strategien, darunter auch sogenannte „Exit Strategies“ für Biosphärenparks, die die UNESCO Auflagen nicht mehr erfüllen, wurden diskutiert sowie Workshop und Präsentationen abgehalten und Betriebe und Bildungseinrichtungen im dortigen Biosphärenpark vorgestellt. Neben der Verkostung nachhaltiger Produkte aus den Österreichischen Biosphärenparks Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge und Wienerwald wurden gemeinsame Projekte der österreichischen Biosphärenparks mit Partnern wie Dolni Morava (Tschechien), Skocjanske Jame (Slowenien) oder dem Finnischen „North Karelia“ konzipiert.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW

Projektfinanzierung: BPWW, Österreichisches MAB Komitee



© UNESCO Venedig

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN EXPO 2015 IN VENEDIG: ZUSAMMENARBEIT UNESCO BÜRO VENEDIG – ÖSTERREICHISCHE BIOSPHÄRENPARKS

Die Ausstellung „Beyond Food Sustainability“ wurde vom UNESCO Regional Büro Venedig koordiniert und war von Mai bis Oktober 2015 im Palazzo Zorzi, dem Sitz der UNESCO in Venedig, aufgestellt. Auf Einladung des Biosphärenparks „Parco Ticino Lago Maggiore“ wurde im Juni 2015 der Biosphärenpark Wienerwald, bei einer Biosphärenpark Präsentation auf der EXPO in Mailand vorgestellt.

03 INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

BIOSPÄRENK PARK WORKSHOP DES UNESCO BÜROS VENEZIG IM RAHMEN DER VERANSTALTUNG „VACANZE DELL'ANIMA“ IN ASOLO, PROVINZ TREVISO, 18. BIS 21. JULI 2015

Um die Gründung eines Biosphärenparks anzuregen, hielt das UNESCO Büro Venedig beim Festival „Vacanze dell'Anima“ in Asolo einen Workshop mit verschiedenen Stakeholdergruppen ab, bei dem Erfahrungen aus Biosphärenparks in Italien, der Türkei und Österreich präsentiert wurden. Neben Vorträgen und Workshops für MultiplikatorInnen aus dem Bereich der Klein- und Mittelbetriebe, Politik und allgemeiner Bevölkerung, stellte die Veranstaltung im Rathaus Asolos den Höhepunkt dar. Der Schwerpunkt der Aktivitäten bezog sich auf Nachhaltigkeit und Governance. Die Ergebnisse aus den Workshops wurden im UNESCO Büro in Venedig zu einer Präsentation zusammengeführt, die im Rathaus von Maser als Vorschlag für einen Biosphärenpark inklusive Zonierung präsentiert wurden. Die Erfahrungen aus bestehenden Biosphärenparks, besonders auch des türkischen Camili und des Biosphärenpark Wienerwald, konnten eine positive Grundstimmung in der Bevölkerung hervorrufen. Die Plattform, die das Festival organisiert, ist eine gute Basis, um einen Biosphärenpark ins Leben zu rufen, und zu verwalten.

© UNESCO Venedig



INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

DELEGATION AUS DEM ZUKÜNFTIGEN BIOSPHÄRENK PARK NORDHORDLAND BEI BERGEN, NORWEGEN

Auf Anregung des Leiters des International Coordination Council (ICC) für Biosphärenparks, Martin Price aus England, besuchte eine Gruppe von Biosphärenpark KoordinatorInnen und BürgermeisterInnen aus Norwegen den Biosphärenpark Wienerwald. Das Biosphärenpark Wienerwald Management konnte die Erwartungen der Gäste aus dem Norden, möglichst viel über den Aufbau und die Wirkungsweise eines Biosphärenparks an einer Großstadt zu erfahren, voll und ganz erfüllen.

Durch die freundliche Unterstützung von GemeindevertreterInnen, und LandwirtInnen aus dem Biosphärenpark Wienerwald gelang es, sowohl die Vorteile als auch die Herausforderungen eines Biosphärenparks sowie durchaus kritische Betrachtungsweisen aus der Sicht der BewohnerInnen zu vermitteln.

© BPWW/C. Diry



Projektlaufzeit: 2015

Projektkoordination: BPWW

03 VERANSTALTUNGEN



Tag der Artenvielfalt



BPWW Cup



Jubiläumspflanzung



BPWW Cup



Frühlingsfest Lainzer Tiergarten



Artenschutztage Schönbrunn



Obstbaumtag Wien



BPWW Weinprämierung



Pflegeaktion Pfaffstätten

	Feste, Events, Mitmachaktionen		Exkursionen, Führungen, Kurse	
	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer
BPWW Eigenveranstaltungen	16	4.102	254	4.812
Fremdveranstaltungen mit Beteiligung des BPWW	3	21.300	28	487
MA 49 Eigenveranstaltungen	2	10.400	218	4.507
ÖBf Eigenveranstaltungen	3	400	6	92
Fremdveranstaltungen mit Beteiligung der ÖBf	10	3.930	1	17

* Da einige Veranstaltungen in Kooperation mit einer oder zwei der Organisationen durchgeführt wurden, ergeben sich tw. Mehrfachzählungen bei der Anzahl der Veranstaltungen, bzw. bei den Teilnehmern.

03 VERANSTALTUNGEN



Biosphere Volunteer



Naturjuwelefest



Sternwanderung



Obstbaumtag NÖ



Bildungsarbeit



Waldferienwoche



Frühlingsfest Lainzer Tiergarten



Trockensteinmauerkurs



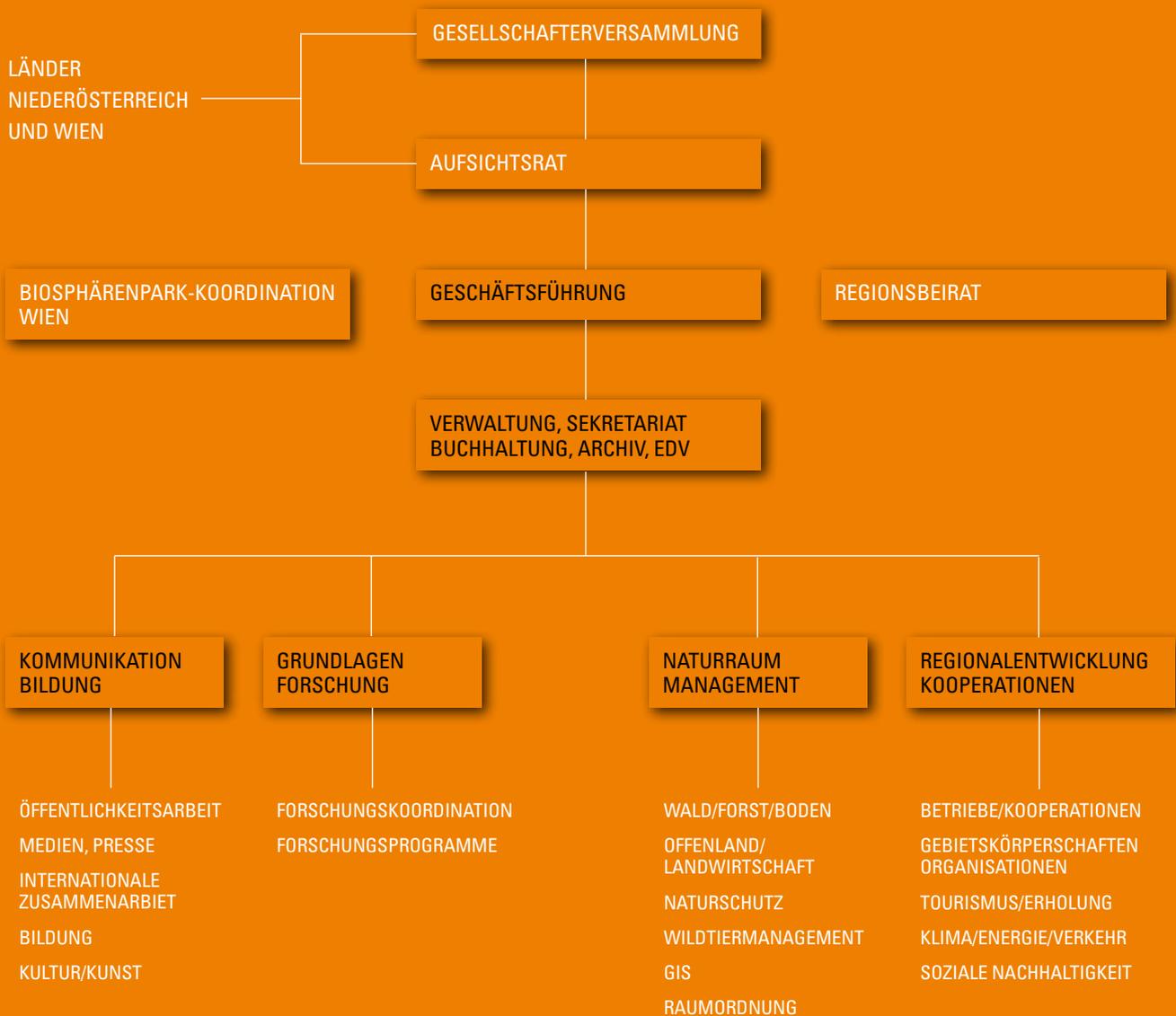
Tag der Artenvielfalt

Infoveranstaltungen Vorträge		Konferenzen, Tagungen Vernetzungstreffen		Workshops		Anzahl gesamt*	Teilnehmer gesamt*
Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer	Anzahl	Teilnehmer		
10	1.125	0	0	2	31	282	10.070
7	270	5	580	6	250	49	22.887
0	0	0	0	0	0	220	14.907
4	258	0	0	0	0	13	750
12	1.926	1	200	0	0	24	6.823

Fotos von links nach rechts, 1. Reihe: BPWW/N. Novak, ÖBf/G. Waiss, ÖBf/G. Waiss, BPWW/I. Drozdowski, BPWW/I. Drozdowski, ÖBf/G. Waiss
 2. Reihe: ÖBf/G. Waiss, PID/C. Houdek, BPWW, BPWW/I. Lemberger, ÖBf/G. Waiss, ÖBf/G. Waiss
 3. Reihe: BPWW/I. Lemberger, BPWW/N. Novak, BPWW/P. Friedrich, PID/C. Houdek, M. Fordinal, BPWW/N. Novak

04

MANAGEMENT ORGANISATION UND GREMIEN MITARBEITER/INNEN BUDGET



GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

AUFSICHTSRAT

Die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH wurde 2006 als gemeinnützige Gesellschaft von den Ländern Niederösterreich und Wien gegründet. VertreterInnen der beiden Länder sind in der Generalversammlung und im Aufsichtsrat vertreten. Die Generalversammlung wird von den beiden Regierungsmitgliedern der Länder Niederösterreich und Wien, verantwortlich für die Agenden des Biosphärenpark Wienerwald, gebildet:

Mag.^a Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke

Dr. Stephan Pernkopf, Landesrat für Umwelt, Landwirtschaft und Energie in Niederösterreich

Der Aufsichtsrat setzt sich aus je zwei VertreterInnen der Länder Niederösterreich und Wien zusammen:

DI Andreas Januskovecz – Wien

Christoph Kainz – Niederösterreich

Andrea Paukovits – Wien

DI Ilse Wollansky – Niederösterreich

BIOSPHERENPARK WIENERWALD TEAM

Das Team des Biosphärenpark Wienerwald Managements ist für den Betrieb und die Weiterentwicklung des Biosphärenparks verantwortlich. Zu den Hauptaufgaben zählen die Koordination von Projekten in den Bereichen Regionalentwicklung, Naturschutz, Bildung, Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Forschung und Kultur sowie die Verwaltung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Der Sitz der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH befindet sich im Norbertinum in Tullnerbach, NÖ.

© Privat	 <p>DIⁱⁿ Andrea Moser Direktorin Unternehmensleitung (April 2015 bis März 2016) T +43 2233 54187 E office@bpww.at</p>	© Privat	 <p>Mag.^a Alexandra Herczeg Öffentlichkeitsarbeit T +43 2233 54187-12 E ah@bpww.at</p>
© P. Spiola	 <p>DI Harald Brenner Wald, Wildtiermanagement, GIS, Kernzonenmanagement T +43 2233 54187-14 E hb@bpww.at</p>	© P. Spiola	 <p>Mag.^a Ines Lemberger Regionalentwicklung und nachhaltige Landwirtschaft (Wein, Obstbäume, Partnernetzwerk) T +43 2233 54187-17 E il@bpww.at</p>
© P. Spiola	 <p>Christian Diry, MSc. Bildung, Nachhaltigkeit, Internationale Kooperationen, Besucherprogramm T +43 2233 54187-16 E cd@bpww.at</p>	© J. Kopf	 <p>DIⁱⁿ Simone Wagner Identitätsentwicklung, Freizeitnutzung, Soziales T +43 2233 54187-18 E sw@bpww.at</p>
© P. Spiola	 <p>MMag.^a Irene Drozdowski Naturraummanagement Offenland, Naturschutz, Forschung, T +43 2233 54187-15 E id@bpww.at</p>	© Privat	 <p>Katharina Wallner Verwaltung, Buchhaltung T +43 2233 54187 E kw@bpww.at</p>
© Privat	 <p>Philipp Friedrich, MSc. Offenland und Naturschutz T +43 2233 54187-13 E pf@bpww.at</p>	© Privat	 <p>Wolfgang Schranz Geodatenmanagement & GIS, EDV T +43 2233 54187-19 E ws@bpww.at</p>
© Privat	 <p>Mag. Harald Pernkopf Öffentlichkeitsarbeit (bis Oktober 2015)</p>	© Privat	 <p>Ulrike Rothensteiner Reinigungskraft</p>

BIOSPHERENPARK WIENERWALD BUDGET

Die Finanzierung der laufenden Sach- und Personalkosten sowie der Öffentlichkeitsarbeit der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH erfolgt entsprechend Art. 15a-Vertrag aus den Zuwendungen der Länder Niederösterreich und Wien. Für Umsetzungsprojekte werden zusätzliche Mittel aus Förderprogrammen lukriert. Die nationalen Mittel werden durch Eigenmittel der Gesellschaft, Beiträge der Projektpartner und durch Landesbeiträge aufgebracht.

Sonstige Einnahmen stammen aus Sponsoring-Beiträgen und Aufwandsentschädigungen durch Partner.

Einnahmen	Euro
Gesellschafterzuwendungen NÖ / Wien	800.000
Einnahmen Förderprojekte	1.164.112
Sonstige Einnahmen	40.260
Gesamteinnahmen	2.004.372

Ausgaben	Euro
Sach- und Personalkosten	630.360
Öffentlichkeitsarbeit	30.266
Projekte/Aktivitäten	1.031.993
Gesamtausgaben	1.692.619

Differenz Einnahmen/Ausgaben:	311.753
--------------------------------------	----------------

Entschädigungszahlungen für Kernzonen sowie die Finanzierung notwendiger Infrastruktur für das Biosphärenpark Management erfolgen direkt durch die Länder Niederösterreich und Wien.

Die MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, die MA 22 – Umweltschutz und die MA 48 – Abfallwirtschaft erbrachten 2015 freiwillig und über die Verpflichtungen der Stadt Wien aus dem Vertrag nach Art. 15a B-VG hinausgehend Leistungen für die Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH im Wert von EUR 67.665,52.

Die Österreichische Bundesforste (ÖBf AG) erbrachten im Jahr 2015 Leistungen für den Biosphärenpark Wienerwald, die im Rahmen eines mit dem Land NÖ vereinbarten Leistungsvertrages abgerechnet werden.





TEIL 2

**LEISTUNGEN FORSTAMT UND
LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB
DER STADT WIEN (MA 49)
für den Biosphärenpark Wienerwald**



LEISTUNGEN DER MA 49 FÜR DEN BIOSPHÄREN-PARK WIENERWALD

Die MA 49 – Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien – ist die zentrale Koordinationsstelle für die Agenden des Biosphärenpark Wienerwald in der Stadt Wien. Sie stellt mit Forstdirektor DI Januskovecz einen der vier Aufsichtsräte der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH und mit DI Mrkvicka den Biosphärenpark-Koordinator der Stadt Wien.

Die MA 49 erbringt Leistungen für den Biosphärenpark Wienerwald im Rahmen ihres eigenen Verwaltungs- und Tätigkeitsbereiches. Gleichzeitig unterstützt sie das Biosphärenpark-Management sowie Forschungsprojekte, die im Biosphärenpark Wienerwald relevante Fragestellungen behandeln.

Auch im Jahr 2015 liegen die Schwerpunkte auf den Bereichen Information und Bildung, Besucherlenkung sowie Naturraummanagement.



MANAGEMENT INVASIVER NEOPHYTEN IN WIENER SCHUTZGEBIETEN

EXEMPLARISCHES PROJEKT ✱

Die Problematik der Einschleppung, Einfuhr und Ausbringung gebietsfremder Tier- und Pflanzenarten ist ein international bedeutendes Thema. Gebietsfremde Arten werden auch als „Neobiota“ bezeichnet. Der Begriff fasst alle nach 1492 unter direkter oder indirekter Mitwirkung des Menschen nach Österreich gelangten Organismen zusammen: Pflanzen (Neophyten), Pilze (Neomyzeten) und Tiere (Neozoen). Für den Naturschutz in Österreich sind derzeit 17 Arten der Neophyten als problematisch eingestuft. Diese Arten dringen als invasive Neophyten in naturnahe Lebensräume ein. Es sind dies Eschen-Ahorn, Götterbaum, Lanzett-Aster, Glattblatt-Aster, Robinie, Schwarzfrucht-Zweizahn, Schlitzblatt-Sonnenhut, Drüsen-Springkraut, Riesen-Goldrute, Kanadische Goldrute, Kanadische Wasserpest, Amerikanisches Weidenröschen, Japanischer Staudenknöterich, Pennsylvanische Esche, Topinambur, Kanada-Pappel, Kleines Springkraut und Riesen-Bärenklau. Weitere 18 Arten wurden als potenziell invasiv eingestuft. Diese Arten werden bei einer weiteren Ausbreitung vermutlich zu Naturschutzproblemen führen. Gebiets-

fremde Arten können durch Konkurrenz, Raubdruck und Übertragung von Krankheitserregern oder Parasiten eine Bedrohung der ursprünglichen biologischen Vielfalt darstellen. Zum Schutz der ursprünglichen Artengemeinschaften sind im Rahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (Biodiversitätskonvention) Maßnahmen zur Kontrolle jener Arten, die ursprüngliche Arten und Lebensräume gefährden, vorgesehen. Zusätzlich sind manche Arten wie Riesen-Bärenklau oder Ambrosia gesundheitsschädlich oder allergen.

In den Wiener NATURA 2000 Gebieten Bisamberg und Lobau sind vor allem Robinie, Götterbaum und Goldruten-Arten problematisch und haben seit den 1950er Jahren mehr oder weniger große Flächen besiedelt. In beiden Gebieten wurden bereits Versuche und Maßnahmen durchgeführt, um naturschutzfachlich besonders wertvolle und FFH-prioritäre Lebensräume durch Neophytenbekämpfung zu sichern und wiederherzustellen. In den Wiener NATURA 2000 Gebieten Liesing und Lainzer Tiergarten waren Neophyten bisher von untergeord-





© MA 49



© wikicommons_Solidago canadensis_CC_BY-SA_2.0_Harry_Rose

neter Bedeutung. In den letzten Jahren kam es allerdings – meist ausgehend von angrenzenden Flächen – zu lokal starkem Auftreten von Götterbaum, Drüsen-Springkraut, Blauglockenbaum, Goldruten, Japanischem Staudenknöterich und Riesen-Bärenklau. In den Teichen des Lainzer Tiergartens sind ausgesetzte Rot- und Gelbwangenschildkröten problematisch. Im vorliegenden Projekt sollen daher primär diese beiden Gebiete bearbeitet werden, da hier eine vollständige Etablierung invasiver Neobiota noch zu verhindern wäre.

Im Rahmen dieses Projektes soll der Kenntnisstand über die Verbreitung der problematischen Arten insbesondere im NATURA 2000 Gebiet Liesing vertieft werden, die Dringlichkeit von Maßnahmen für die einzelnen Arten und Gebiete herausgearbeitet werden und eine Prioritätenreihung erstellt werden. Anhand dieser sollen Bekämpfungsmaßnahmen erfolgen. Parallel dazu soll das eigene Personal entsprechend geschult und sensibilisiert werden und die Öffentlichkeit informiert werden, da der Ausgangspunkt von lokalen Neophyteninvasionen oft abgelagerte Gartenabfälle oder Erdmaterial sind. Hinsichtlich Neozoen soll insbesondere Bewusstseinsbildung gegen das Aussetzen von gebietsfremden, problematischen Arten wie z.B. Schildkröten und Krebsen in Gewässer erfolgen.

Maßnahmen:

- Bekämpfung einzelner, bereits bekannter und als besonders problematisch eingestufte Vorkommen
- Erhebung von Vorkommen der Arten im Bearbeitungsgebiet
- Erstellen von Prioritätenreihung und Maßnahmenplanung
- Bekämpfungsmaßnahmen
- Bewusstseinsbildung
- Evaluierung der durchgeführten Maßnahmen

Projektlaufzeit: 2015 bis 2018

Projektkoordination: MA 49 – Direktion

Projektfinanzierung: gefördert LE Wien – EU, Land Wien, MA 49



© MA 49

03

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN
NATURRAUMMANAGEMENT
BILDUNG
BESUCHERPROGRAMM

04

MITARBEITER/INNEN

NATURRAUMMANAGEMENT

KONTROLLEN IN KERNZONEN

Damit Veränderungen oder unbefugte Nutzungen in den Kernzonen im Biosphärenpark frühzeitig erkannt und gegebenenfalls unterbunden werden können, sind regelmäßige Kontrollen der Kernzonen notwendig. Von der MA 49 wurde für die eigenen Kernzonen, in Anlehnung an die Berichtspflicht für Naturwaldreservate, eine mindestens 2-mal jährliche flächige Begehung und Kontrolle der Kernzonen inklusive Berichtsformular eingeführt. Die Berichte werden jeweils zu Jahresende dem BPWW-Management zur Information und Dokumentation übermittelt.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: MA 49

Projektfinanzierung: MA 49



© MA 49

NATURRAUMMANAGEMENT

WEGESICHERUNG IN KERN- UND PFLEGEZONEN *

Angebotene Wander- und Radwege sowie Straßen in oder am Rand der Kernzonen und in der Pflegezone Lainzer Tiergarten müssen aufgrund der gesetzlichen Vorgaben gefahrlos benutzbar sein. Daher sind laufende Sicherungsmaßnahmen notwendig. Gefahrenbäume müssen erkannt und behandelt werden. Gleichzeitig sind die Vorgaben der Natura 2000 Richtlinien zum Schutz und zur Erhaltung gefährdeter alt- und totholzbewohnender Tierarten, insbesondere Heldbock, Hirschkäfer, Alpenbock, Eremit und Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer einzuhalten. Die Förster und Forstaufseher der Forstverwaltung Lainz wurden daher im Rahmen der betrieblichen Fortbildung auch im Hinblick auf diese naturschutzfachlichen Vorgaben und das Erkennen der geschützten Arten und ihrer Lebensräume geschult und die Vorgangsweise anhand exemplarischer Fälle im Lainzer Tiergarten diskutiert. Werden an Bäumen Spuren der genannten Arten festgestellt, so ist das Ziel die möglichst lange Erhaltung des stehenden Einzelbaumes als wertvoller Lebensraum. In diesem Fall kommen nach Möglichkeit zur statischen Entlastung des Baumes durch entfernen einzelner Äste eine Hebebühne oder Baumsteiger zum Einsatz. Dadurch ist sichergestellt, dass die geschützten Arten durch die Sicherungsschnitte gar nicht oder möglichst wenig beeinträchtigt werden. Die Kosten für diese Maßnahmen sind weit höher als das Fällen des Gefahrenbaumes. Von 2012 bis 2015 wurden im Lainzer Tiergarten 70 Bäume behandelt.

Projektlaufzeit: LE Projekt 2012 bis 2015, Sicherungsmaßnahmen laufend

Projektkoordination: MA 49

Projektfinanzierung: MA 49, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land Wien



© MA 49

NATURRAUMMANAGEMENT

WIESENPFLEGE WIENERWALDWIESEN

Die Wiesen und Weiden des Wienerwaldes sind sowohl Hot Spots der Artenvielfalt als auch der sichtbare Beweis dafür, dass landwirtschaftliche Nutzung und Naturschutz im Einklang stehen können. Schon in den 1990er-Jahren wurden die Wienerwaldwiesen der MA 49 kartiert und Pflegepläne erstellt. Während die Mahd der Wiesen durch die LandwirtInnen erfolgt, werden die an den Wiesenrändern aufwachsenden Gehölze regelmäßig von der MA 49 zurückgeschnitten und dadurch wertvolle Wiesenflächen erhalten. Im Jahr 2016 wurden diese Maßnahmen bei Wiesen im 13., 14., 16., 17., 19. und 23. Bezirk durchgeführt.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: MA 49

Projektfinanzierung: MA 49



© BPWW/L. Lammerhuber



© MA 49

NATURRAUMMANAGEMENT

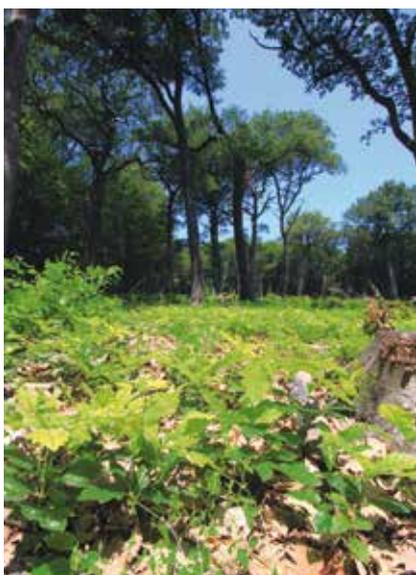
FREISTELLEN NATURSCHUTZFACHLICH WERTVOLLER EINZELBÄUME

Riesige, bis zu 500 Jahre alte Eichen und Buchen sind für den naturschutzfachlichen Wert des Natura 2000- und Naturschutzgebietes Lainzer Tiergarten sehr wesentlich. Diese Bäume sind in Zeiten entstanden, als durch sehr hohe Wildbestände im kaiserlichen Jagdgebiet die Wälder parkartig offen waren und die Bäume sich ungehindert von Konkurrenz entwickeln konnten. Seit den 1920er Jahren haben sich durch den Wandel des Lainzer Tiergartens zunehmend dichtere Wälder entwickelt, die in den Wäldern verteilten Altbäume sind durch Konkurrenz akut bedroht. Um die für die Erhaltung der Artenvielfalt von Käfern, Pilzen und Flechten unverzichtbaren Altbäume zu sichern und ihre Lebensspanne zu verlängern, werden seit 2010 entsprechend dem Managementplan solche Bäume in den Beständen vorsichtig freigestellt und mehrere Varianten der Eingriffsstärke versucht. In den Jahren 2010 bis 2015 wurden ca. 500 Bäume freigestellt.

Projektlaufzeit: ab 2011

Projektkoordination: MA 49 – FV Lainz

Projektfinanzierung: MA 49



© MA 49

NATURRAUMMANAGEMENT

VERSUCHE ZUR EICHENVERJÜNGUNG IM LAINZER TIERGARTEN

Eichenwälder sind für den naturschutzfachlichen Wert des Natura 2000- und Naturschutzgebietes Lainzer Tiergarten bestimmend. Da die Eiche sich nur bei ausreichend Licht und Wärme am Boden verjüngen kann und nicht klar war, ob Altbäume im Alter von 400 Jahren noch ausreichend keimfähige Samen produzieren, wurde das Mastjahr 2011 für Versuche genutzt. Auf zwei eingezäunten Flächen wurde einerseits mittels Mulcher die Konkurrenz entfernt und das Saatbett für die Naturverjüngung vorbereitet, andererseits Eichen in Gruppen in einem lichten Bestand gesät. Bereits im ersten Jahr zeigt sich, dass die Saat in Gruppen nicht zum Erfolg geführt hat. 2015 wurden Pflegevarianten mit Eigenpersonal und einer Schulklasse im Rahmen eines Forstpraktikums versuchsweise umgesetzt, um die von der „üblichen“ forstlichen Behandlung stark abweichenden Zielsetzungen der Bestände im Lainzer Tiergarten möglichst effizient erreichen zu können. Parallel dazu werden die Kosten der Maßnahmen aufgezeichnet und evaluiert.

Projektlaufzeit: Ab 2011

Projektkoordination: MA 49 – FV Lainz

Projektfinanzierung: MA 49



© MA 49

NATURRAUMMANAGEMENT

PFLEGE DER TROCKENLEBENSÄRME MUKENTAL ✱

Im 19. Bezirk, zwischen Leopoldsberg und Sievering, liegt das größte zusammenhängende Weinbaugebiet in Wien. Die durch jahrhundertelange Bewirtschaftung entstandene vielfältige Kulturlandschaft wird von der MA 49 und dem Biosphärenpark Wienerwald wieder hergestellt und damit für den Erhalt wichtiger Lebensräume seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten gesorgt. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Einsatz von Schulklassen, StudentInnen der BOKU und Freiwilligen bei der Pflege der Lebensräume soll Verständnis in der Bevölkerung für die bedrohte Natur vor der Haustüre geschaffen werden. 2014 wurden die ab 2010 gesetzten Maßnahmen evaluiert, wobei sich hinsichtlich der Breite des gerodeten Wanderkorridores zwischen den zwei Trockenrasen noch Verbesserungspotential zeigte. Die Empfehlungen aus der Evaluierung sollen ab 2016 in einem neuen Projekt umgesetzt werden.

Projektlaufzeit: 2010 bis 2015

Projektkoordination: MA 49

Projektfinanzierung: MA 49, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land Wien

Projektpartner: BPWW, AVL, BOKU, Dr. Michael Duda.

NATURRAUMMANAGEMENT

ERFASSUNG UND ERNEUERUNG DER OBSTBÄUME AUF DEN STEINHOFGRÜNDEN

Die 45 ha großen Steinhofgründe dienten ursprünglich zur Versorgung des städtischen Krankenhauses mit Nahrungsmitteln. Zwischen 1900 und 1920 wurden dazu über 1.300 Obstbäume gepflanzt. Über 60 Sorten – viele davon heute Raritäten – haben sich bis heute erhalten. Die Steinhofgründe sind damit die größten zusammenhängenden Flächen mit alten Obstbäumen im Wienerwald. Das Wissen um die Sorten wurde in den letzten Jahren vom zuständigen Forstaufseher der MA 49 gesammelt und in Plänen dokumentiert. Aufgrund des Alters sterben die Obstbäume allerdings teilweise ab und werden von der MA 49 nachgepflanzt. In Kooperation mit dem Biosphärenpark wurden die geeigneten Sorten ausgewählt und von 2011 bis 2015 etwa 450 Obstbäume – durchwegs Hochstämme – nachgepflanzt, um den einzigartigen Charakter der Steinhofgründe zu bewahren.

Projektlaufzeit: Ab 2011

Projektkoordination: MA 49 – FV Lainz

Projektfinanzierung: MA 49

Projektpartner: BPWW

© MA 49



BILDUNG

BIOSPHERE-PARK-AUSSTELLUNG IM LAINZER TIERGARTEN

Der Lainzer Tiergarten ist das größte Naturschutzgebiet im Wienerwald und größtenteils Biosphärenpark-Pflegezone. Jährlich kommen etwa 800.000 BesucherInnen, davon etwa 400.000 zum Lainzer Tor. Damit hat das hier eingerichtete Besucherzentrum eine wichtige Informationsfunktion mit großer Reichweite. Um die BesucherInnen über den Biosphärenpark zu informieren, wurde eine Dauerausstellung konzipiert, die die Vielfalt des Wienerwaldes sowie Ziele und Aktivitäten des Biosphärenparks anschaulich dargestellt. Parallel dazu werden einige Tiere des Biosphärenparks in einem Diorama vorgestellt und Infomaterial bereitgestellt. Die laufende Betreuung der Ausstellung erfolgt durch die Portiere der MA 49.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: MA 49

Projektfinanzierung: MA 49

Projektpartner: BPWW

© MA 49



BILDUNG

SONDERAUSSTELLUNG IM BESUCHERZENTRUM LAINZER TIERGARTEN *

Von 2010 bis 2015 präsentierte die MA 49 im Besucherzentrum beim Lainzer Tor insgesamt 9 Themenausstellungen zu Naturschutz, Arten und Lebensräumen sowie Schutzgebieten und nachhaltiger regionaler Nutzung. Abschluss der Serie war das Thema Totholz: In Europa sind über 1.300 Käferarten und 2.500 Pilzarten direkt oder indirekt von Totholz abhängig. Viele Totholzbewohner sind heute selten geworden oder vom Aussterben bedroht. Da sie oft nur kurze Strecken wandern können und kontinuierlich große, Jahrhunderte alte und absterbende Bäume im Wald brauchen, finden sie in Wirtschaftswäldern, wo die Bäume nach 70 bis 150 Jahren gefällt werden keine Lebensräume. Gerade der Lainzer Tiergarten ist mit seiner Vielzahl an bis zu 500 Jahre alten und absterbenden Bäumen ein einzigartiges Gebiet für Totholzbewohner und eines der wertvollsten Waldschutzgebiete in Österreich.

Projektlaufzeit: 2010 bis 2015

Projektkoordination: MA 49

Projektfinanzierung: MA 49, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land Wien

Projektpartner: ExpertInnen, KFFÖ, BPWW, Wiener Umwelthanwaltschaft

© PID/Kromus





© MA 49

BILDUNG**WALDSCHULCAMP: „EINE NACHT IM WALD“ – BIOSPHÄRENPARKBILDUNG IM RAHMEN EINES „ABENTEUERLICHEN“ BESUCHERPROGRAMMS**

Mit dem Waldschulcamp bietet die MA 49 im Rahmen des Wiener Ferienspiels eine besondere Attraktion für junge Naturforscherinnen und Naturforscher unter dem Motto „eine Nacht im Wald“. Ziel ist es, Kindern im Schulalter die Biosphärenparkthemen Natur, Artenvielfalt und deren Schutz und Erhalt in spielerischer und interessanter Weise nahezubringen. 2015 nahmen insgesamt 80 Kinder an 4 Terminen im Juli und August am Camp teil.

Projektlaufzeit: jährlich**Projektkoordination:** MA 49, wienXtra**Projektfinanzierung:** MA 49**Projektpartner:** wienXtra

© MA 49

FORSCHUNG**MONITORING UND MANAGEMENT DER WIESEN IM STADTNAHEN WIENERWALD ***

Im Wienerwald sind die durch den Menschen geschaffenen, extensiv bewirtschafteten Wiesen, Hot Spots der Artenvielfalt. Bisher ist allerdings weitgehend ungeklärt, wie die verschiedenen Wiesentypen „funktionieren“. Im Projekt wurden 17 Versuchsflächen detailliert untersucht, und aus den seit 1999 von der BOKU erhobenen Daten zu den Wiesenflächen im Lainzer Tiergarten, Empfehlungen für das Management der Wiesen erstellt. Besonders schlecht, weil artenarm, schnitten jene Pflegevarianten ab, wo nur alle 2-3 Jahre gemäht wurde. Vielfältiger sind dann längere Brachestadien, wo allerdings viele typische Wiesenpflanzen verschwinden. Ergebnis ist daher, dass eine Weiterführung der Mahd wie bisher nötig ist, um die Vielfalt zu sichern.

Projektlaufzeit: 2012 bis 2015**Projektkoordination:** MA 49**Projektfinanzierung:** MA 49, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land Wien**Projektpartner:** Universität für Bodenkultur – Institut für Botanik

© PID/C. Houdek

BESUCHERPROGRAMM**FRÜHLINGSFEST LAINZER TIERGARTEN**

Das traditionelle Frühlingsfest im Lainzer Tiergarten stand 2015 unter dem Motto „regionale Bio-Spezialitäten zum Genießen“. Entlang der dafür eingerichteten „Genusszeile“ wurden BioProdukte von LandwirtInnen aus dem Biosphärenpark Wienerwald und Wildspezialitäten aus dem Lainzer Tiergarten angeboten. Ein abwechslungsreiches Kinderprogramm vom Heuschrecken-Basteln über eine Leistungsschau der MA 49 bis zur Holzsägestation bot nicht nur Spaß und Unterhaltung, sondern auch jede Menge interessante Einblicke in den Biosphärenpark Wienerwald. Knapp 10.000 BesucherInnen konnten 2015 beim Frühlingsfest im Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten verzeichnet werden.

Projektlaufzeit: 25.4.2015**Projektkoordination:** MA 49**Projektfinanzierung:** MA 49**Projektpartner:** BPWW, Naturfreunde family team, Bioforschung Austria, FIWI, Umweltbildung Wien, MA 22, Waldschulen Ottakring und Lobau, Landgut Cobenzl u.a.

BESUCHERPROGRAMM

BIOSPÄREN-PARK-FÜHRUNGEN IM LAINZER TIERGARTEN

Der Lainzer Tiergarten ist großteils Biosphärenpark-Pflegezone. Im Zuge von Exkursionen unter fachkundiger Führung haben BesucherInnen die Möglichkeit, die Besonderheiten des Lainzer Tiergartens kennenzulernen und Wissenswertes über den Biosphärenpark Wienerwald zu erfahren.

Das Angebot richtet sich dabei sowohl an Erwachsene als auch an Kinder. Es reicht von Führungen in die Kernzone „Johannser Kogel“ mit ihren uralten Baumriesen über Vogelstimmen-Führungen bis hin zur Entdeckung nachtaktiver Tiere im Lainzer Tiergarten. Im Jahr 2015 fanden 36 Führungen mit 625 Erwachsenen und 114 Kindern statt.

- Projektlaufzeit:** laufend
- Projektkoordination:** MA 49
- Projektfinanzierung:** MA 49



© I. Drozdowski

BESUCHERPROGRAMM

BIOSPÄREN-PARK-FÜHRUNGEN FÜR SCHULKLASSEN IM LAINZER TIERGARTEN

Der Lainzer Tiergarten ist großteils Biosphärenpark-Pflegezone. Schülerinnen und Schüler bis zur 6. Schulstufe erleben gemeinsam mit einem Förster der MA 49 den einzigartigen Lebensraum Lainzer Tiergarten mit seinen Tieren und Pflanzen. Spielerisch werden das Schutzgebiet, seine Besonderheiten und der Biosphärenpark Wienerwald vermittelt. Im Jahr 2015 wurden 20 Klassen mit 414 Kindern geführt.

- Projektlaufzeit:** laufend
- Projektkoordination:** MA 49 – FV Lainz
- Projektfinanzierung:** MA 49



© MA 49

BESUCHERPROGRAMM

NEUGESTALTUNG NATURERLEBNISPFAD HERMESVILLAPARK IM LAINZER TIERGARTEN *

Der 15 Jahre alte Naturlehrpfad beim Lainzer Tor wurde als barrierefreier Rundweg „Naturerlebnispfad Hermesvillapark“ völlig neu konzipiert. 20 interaktive Stationen regen zu eigenen Naturbeobachtungen an und sensibilisieren die BesucherInnen für einen achtsamen Umgang mit der Natur. Neben der Vorstellung heimischer Baum- und Straucharten sind Themen wie Boden, Totholz, Wurzeln, Wild- und Honigbienen, Wildtiere, Bach und Teich spielerisch zu erforschen. Für Interessierte wird der Lainzer Tiergarten als Naturschutzgebiet und Biosphärenpark vorgestellt. Was bedeuten diese Schutzgebiete? Welchen Nutzen hat die Natur, welchen unmittelbaren Nutzen hat der Mensch hiervon? Der abstrakte Begriff „Nachhaltigkeit“ soll damit greifbarer gemacht werden.

- Projektlaufzeit:** laufend
- Projektkoordination:** MA 49 – FV Lainz
- Projektfinanzierung:** MA 49, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land Wien





© MA 49

BESUCHERPROGRAMM

LANDGUT WIEN COBENZL *

Das Landgut Wien Cobenzl, geleitet von Biobauer Herbert Veit, ist ein Projekt der MA 49, das im Rahmen des Umweltbildungsprogramms „EULE“ der Stadt Wien angeboten wird. Auf einer Fläche von vier Hektar werden rund 100 heimische Nutztiere gehalten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene lernen hier spielerisch biologische Landwirtschaft, nachhaltige Nutzung, artgerechte Tierhaltung sowie Ernährung und Umweltschutz kennen. Für Horte, Kindergärten und Schulen werden spezielle pädagogisch aufbereitete Programme angeboten. Im Jahr 2015 verzeichnete das Landgut Wien Cobenzl über 50.000 BesucherInnen.
www.landgutcobenzl.at

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Landgut Cobenzl, MA 49

Projektfinanzierung: Landgut Cobenzl, MA 49, LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land Wien

Projektpartner: Landgut Cobenzl



© MA 49

BESUCHERPROGRAMM

FAMILIENERLEBNIS WALDSCHULE OTTAKRING

Alljährlich findet in der Waldschule Ottakring der „Familien Erlebnistag“ statt. Familien sind eingeladen, gemeinsam mit den Förstern der MA 49 auf Erkundungstour in die Natur zu gehen, Interessantes über den Wald und den Biosphärenpark zu erfahren und spielerisch Tiere und Pflanzen kennen zu lernen. Eine Attraktion ist immer auch die große Säge, mit der es gilt, gemeinsam Stammscheiben abzuschneiden. Beim Bastelprogramm entstehen aus selbst gesammelten Naturmaterialien kleine Kunstwerke. Bärlauchsuppe und ein Lagerfeuer mit Steckerlbrot sorgen für das leibliche Wohl.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: MA 49

Projektfinanzierung: MA 49

MITARBEITER MA 49

In der MA 49 werden die Biosphärenpark-Agenden vom Fachbereich 5 (Stadtwälder, Nationalpark und Biosphärenpark) betreut:

Alle: © MA 49



DI Herbert Weidinger
Leiter des Fachbereichs



DI Alexander Mrkvicka
Stv. Leiter des Fachbereichs,
Biosphärenpark-Koordinator
T 01 4000-49052
E alexander.mrkvicka@wien.gv.at



DIⁱⁿ Regina Anninger
Waldpädagogik,
Biosphärenpark-Führungen,
Veranstaltungen und Ausstellungen



DI Josef Ebenberger
Waldpädagogik,
Leiter der Wiener Waldschule Ottakring,
Weiterbildung der ExkursionsleiterInnen
der MA 49



Christoph Dietl
Waldpädagogik, GIS,
Umsetzungsmaßnahmen



A photograph of a forest floor. A large, dark tree trunk is the central focus, surrounded by lush green vegetation, including various leafy plants and small yellow flowers. The lighting is natural, creating a vibrant and detailed scene of a forest undergrowth.

TEIL 3

LEISTUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN BUNDESFORSTE AG (ÖBf)

im Auftrag des Landes Niederösterreich
für den Biosphärenpark Wienerwald



01 EINLEITUNG

Die Österreichischen Bundesforste sind mit etwa einem Drittel der Gesamtfläche der größte Grundeigentümer im Biosphärenpark Wienerwald. Mehr als 75 Prozent der Kernzonenflächen liegen in ihren Waldgebieten. Die Bundesforste unterstützen die Zielsetzungen der Länder Niederösterreich und Wien für den Biosphärenpark Wienerwald. Als regional gut vernetzter Partner führen sie Leistungen wie Bildungsarbeit und Besucherbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Naturraummanagement und Unterstützung von Forschung und Monitoring im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen mit den Ländern durch.



10 JAHRE – 10 ROUTEN: JUBILÄUMSWANDERN IM BIOSPHEREPARK WIENERWALD

EXEMPLARISCHES PROJEKT

Als Partner im Biosphärenpark Wienerwald war es den Bundesforsten ein Anliegen, zum 10. Geburtstag der Modellregion mit vielfältigen Ideen und Aktionen beizutragen. Besonders mit dem Wanderfolder „10 Jahre – 10 Routen“ gelang es, die Bevölkerung zu ermuntern, auf Entdeckungsreise zu gehen und „ihren“ Biosphärenpark kennenzulernen.

ZIELE

Ziel der Aktion war es, die Vielfalt und Besonderheiten der Region aufzuzeigen: Buchenwälder, Streuobstwiesen, Schwarzkiefernwälder und Weinberge oder der höchste Berg des Wienerwaldes, der Schöpfl, sollten die eindrucksvolle Kulisse der Wanderungen bilden und den landschaftlichen Reichtum zeigen, den die Region zu bieten hat. Die Wanderrouten sollen den Entdeckungsfreudigen aber neben Genuss der Landschaft auch Einblick in Projekte verschaffen, die bisher im Biosphärenpark umgesetzt wurden. Als sportlicher Anreiz soll an jedem Rundweg Stempel bereitstehen. Ein Stempelpass mit allen

zehn Stempeln würde mit einem Überraschungsgeschenk belohnt werden und Teilnahmekarte für ein Gewinnspiel um drei regionale Schmankerlkörbe sein.

DURCHFÜHRUNG

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, entwarf das Projektteam bereits im Herbst 2014 Bänke aus Baumstämmen, deren Rückenlehnen Platz für Projektinformationen bieten sollten. So würde Wissenswertes direkt an der Wanderroute vermittelt werden und die originelle Rastbank zur Attraktivität des Rundwegs beitragen.

Von Herbst 2014 bis Frühling 2015 schwärmte das Projektteam aus Bundesforsten und Biosphärenpark Management aus, um in ausgewählten Kleinregionen passende Rundwanderwege auf bereits bestehenden Wegen zu erkunden und zu beschreiben. Während der Schlägerungssaison im Winter 2014/2015 hielten Revier- und Holzernteteams der Bundesforste Ausschau nach möglichst dicken



© ÖBf/A. Wreschneider



© ÖBf/F. Strutzenberger



Stämmen, die sich zur Verwertung als Bank eignen würden. Mit einiger Mühe konnten schließlich die zehn benötigten Bloche aufgetrieben werden und die Bearbeitung beginnen. Die gemeinsamen Anstrengungen brachten bis Ende August vorzeigbaren Erfolg: Sämtliche Wanderbänke waren an ihre Standorte transportiert und mit Informationsschildern und Folderkästen versehen. Ein druckfrischer Wanderfolder mit detaillierten Routenbeschreibungen erwartete die Wanderfreunde.

ERGEBNIS

Die Resonanz aus der Bevölkerung übertraf die Erwartungen des Projektteams: Während regionale und überregionale Medien über die Aktion mit insgesamt 22 Beiträgen berichteten, gingen die Folder an den Rastbänken in der Herbstsaison 2015 weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Noch vor dem Wintereinbruch lieferten die ersten Wanderfreunde ihre vollständigen Stempelpässe beim Biosphärenpark Management ab und konnten sich über ihre Präsente freuen.

In zahlreichen Rückmeldungen verliehen Wanderer ihrem Erstaunen und Vergnügen Ausdruck, völlig neue Eindrücke der eigenen Lebensregion gesammelt zu haben. Neben der erfreulichen Aufnahme in der Öffentlichkeit birgt das Projekt aber noch einen ganz anderen, wesentlichen Erfolg, nämlich das engagierte Miteinander in der Region: Während das Frachtunternehmen Johann Grundner aus Begeisterung für die Idee eine Wanderbank kostenlos an ihren Bestimmungsort transportierte und Holzunternehmer Christian Happenhofer beim Herstellen einer Bank mithalf, übernahm Biosphärenpark-Botschafter Helge Ebner die Befüllung des Folderkastens „seiner“ Bank in Mauerbach und Projektmitarbeiter schlossen Wanderbänke zur Kontrolle in ihre abendlichen Joggingrunden ein.

Bei solcher Einsatzbereitschaft bricht man gern in die nächsten zehn Jahre auf.

Laufzeit: 2014 bis 2016

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Finanzierung: Land NÖ

Partner: BPWW, Fa. Grundner



03

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

NATURRAUMMANAGEMENT

NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

BILDUNG

FORSCHUNG

BESUCHERINNENPROGRAMM

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

04

MITARBEITER/INNEN

NATURRAUMMANAGEMENT

WIESENMANAGEMENT

Die langfristige Erhaltung und Verbesserung des ökologischen Zustands von Wienerwaldwiesen sind Ziele dieses Projekts. Umgesetzt werden Maßnahmen, die in einem von den Ländern NÖ und Wien finanzierten Projekt 2008 vom Naturschutzbund NÖ erarbeitet wurden. 2015 wurden insgesamt 20 Wiesen gepflegt und Wiesenränder von einwachsenden Sträuchern befreit. Um den selten gewordenen Lebensraum Streuobstwiese zu fördern, wurden 2015 insgesamt 152 Obstbäume alter heimischer Sorten auf ÖBf-Wiesen gepflanzt. Damit wurde der Obstbaumbestand auf Bundesforste-Wiesen seit 2010 um mehr als 700 Bäume angehoben.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: BPWW

© ÖBf/ Schlosser



NATURRAUMMANAGEMENT

NEBIOTAMANAGEMENT *

Im Mittelpunkt dieses Projekts stehen invasive Neophyten – gebietsfremde Pflanzen, die sich massiv ausbreiten. Während bis Ende 2014 kartierte Vorkommen von Riesen-Bärenklau, Staudenknöterich, Robinie und Drüsen-Springkraut mit gezielten Maßnahmen einzudämmen versucht wurden und die hierbei erfolgreichsten Methoden in eine Managementstrategie für den Biosphärenpark Eingang fanden, fokussiert das Projekt seit 2015 auf Bewusstseinsbildung und der Weiterbehandlung einiger ausgewählter Flächen.

Die stark nachgefragte Broschüre „Aliens aus dem Garten“, die sich mit Neophytenverbreitung aus Hausgärten beschäftigt, konnte Ende 2015 neu aufgelegt werden.

Projektlaufzeit: 2011 bis 2015 LE-Projekt, seit 2015 laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, BMLFUW, Land NÖ, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: BPWW, Umweltbundesamt

© ÖBf/G. Waiss



NATURRAUMMANAGEMENT

MARKIERUNG VON KERNZONEN

Um die Kernzonen des Biosphärenpark Wienerwald in der Natur zweifelsfrei zu erkennen, werden ihre Grenzen mit blauer Signalfarbe markiert. So wird die Rücksichtnahme bei der Bewirtschaftung von angrenzenden Wäldern gewährleistet.

Bis Ende 2015 wurde diese Grenzmarkierung in den Kernzonen Baunzen, Dombachgraben, Hengstlberg, Kolbeterberg, Mauerbach, Rauchbuchberg, Schwarzlacken, Tenneberg/Finsterer Gang, Troppberg, Übelaugraben, Wassergspreng und in Teilen der Kernzone Hainbach fertiggestellt.

Projektlaufzeit: 2014 bis 2016

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ

Projektpartner: BPWW

© ÖBf





© ÖBf/G. Waiss

NATURRAUMMANAGEMENT

WEGESICHERUNG

Ziele der Wegesicherung sind Herstellung und Erhaltung der Wegesicherheit auf Forststraßen, markierten Wander-, Reit-, Mountainbike- und Radwegen in den Kernzonen. Im Zuge der Wegesicherungstätigkeit wurden 2015 in den Kernzonen der Bundesforste gefährliche Bäume im Ausmaß von rund 620 Festmetern schonend gefällt und großteils im Wald als Totholz zurückgelassen. Vor allem im südlichen Wienerwald mussten aufgrund erheblicher Eisbruchschäden zahlreiche touristische Routen freigemacht werden.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ

Projektpartner: BPWW



NATURRAUMMANAGEMENT

DIE WILDKATZE IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD *

Die Wildkatze gilt laut Roter Liste in Österreich als ausgestorben oder verschollen. Aufgrund vermehrter Hinweise auf ein mögliches Wildkatzenvorkommen im Wienerwald wurde unter Projektleitung der Bundesforste mit Hilfe der sogenannten Lockstockmethode nach Wildkatzen gesucht. Nach der Bestandserhebung im Winter 2013/2014 lag der Fokus des Projekts 2015 auf Öffentlichkeitsarbeit. Die Broschüre „Aktiv für Wildkatzen“ wurde anhand der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse überarbeitet und ergänzt. Mit Unterstützung der „Plattform Wildkatze“, bei der die Bundesforste mitarbeiten, wurde die Broschüre an das Zielpublikum (Forstleute, Landwirte und Jäger) verteilt. Eine pdf-Version steht auf den Homepages von Biosphärenpark und Bundesforsten zur Verfügung. Bestellung der Broschüre unter wildkatze@bundesforste.at

Projektlaufzeit: 2013 bis 2015

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: LE-Fonds: EU, Land NÖ, BMLFUW, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: Österreichischer Naturschutzbund, BPWW



© ÖBf

NATURRAUMMANAGEMENT

FLEDERMAUSSCHUTZ UND -MONITORING IM BIOSPHÄRENPAK WIENERWALD

Nach Einholung fachkundigen Know-hows bei der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung fertigen MitarbeiterInnen der Bundesforste Fledermaus-Ersatzquartiere an. Diese eigens konstruierten flachen Holzkästen werden an Jagdkanzeln montiert, wo Fledermäuse Zuflucht in sicherer Höhe finden. JagdpartnerInnen im Biosphärenpark können die Kästen sowohl als Bausatz als auch fertig zusammengestellt kostenfrei bei den ÖBf beziehen. BiologInnen beraten bei der Suche nach geeigneten Plätzen für die Montage und helfen bei Fragen nach den möglichen tierischen Bewohnern.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Niederösterreichischer Landesjagdverband, Land NÖ

Projektpartner: BPWW, Niederösterreichischer Landesjagdverband, KFFÖ

NATURRAUMMANAGEMENT

VIELE FALTER

Im Rahmen eines Sponsoringprojekts der Fernwärme Wien wurden für Schmetterlingsarten im Raum Sophienalm spezielle Pflegemaßnahmen für Futter- und Nektarbiotope ausgearbeitet und umgesetzt. Als Grundlage für die Erarbeitung der Maßnahmen diente eine Kartierung der Tagfalter der Wiese, ihr Artenspektrum erreichte etwa 50% der in Wien festgestellten Tagfalterarten. Etwa 37% der erhobenen Arten sind in der Roten Liste der Tagschmetterlinge Wiens als gefährdet geführt.

Die Nektarbiotope am Wiesenrand werden laufend freigeschnitten, um das Aufkommen der gewünschten Futterpflanzen zu ermöglichen.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Fernwärme Wien, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: Fernwärme Wien

© ÖBf/F. Kovacs



NATURRAUMMANAGEMENT

AMPHIBIENSCHUTZ

Der Biosphärenpark Wienerwald bietet zehn Amphibienarten Fortpflanzungs- und Nahrungshabitate. Dazu zählen beispielsweise auch bedeutende Bestände des Alpenkammolchs und der Gelbbauchunke. Da es im Wienerwald nur wenige natürliche Feuchtbiotope gibt, stellen auch künstlich angelegte einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung von Amphibienpopulationen dar. Viele Laichgewässer sind durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst. Im Fokus des Projekts stehen die Identifizierung und das Pflegemanagement solcher Lebensräume. Dabei werden nach Maßnahmenvorschlägen von Experten Feuchtbiotope erhalten und neue geschaffen.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: BPWW

© ÖBf/P. Lechner



NACHHALTIGE REGIONALENTWICKLUNG

WEGE FÜR MOBILITÄTSEINGESCHRÄNKTE PERSONEN

Der Biosphärenpark Wienerwald soll künftig auch für mobilitätseingeschränkte Personen einfacher „erfahrbar“ werden. Ziel des Projekts ist die Veröffentlichung einer Broschüre mit Routenvorschlägen für RollstuhlfahrerInnen und gehbehinderte Personen. Eine detaillierte Streckenbeschreibung mit Angaben zu Steigung und Bodenbeschaffenheit sowie Hinweisen auf behindertengerechte Infrastruktur (z.B. WCs) soll die Einschätzung erleichtern, wie gut eine Route bewältigbar ist. 2015 wurden mit Unterstützung einer betroffenen Privatperson (Barbara Doppler) Vorarbeiten für die Umsetzung geleistet und einige Strecken getestet.

Projektlaufzeit: 2015 bis 2017

Projektkoordination: BPWW, Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ

© ÖBf/P. Lechner





© ÖBf/R. Waiss

BILDUNG

BIOSPHERENPARK SCHULSTUNDEN

2015 wurde das Biosphärenpark-Spiel bereits zum fünften Mal im Rahmen der Wiesenmeisterschaft eingesetzt.

In den Gemeinden Breitenfurt, Gaaden, Heiligenkreuz, Hinterbrühl und Kaltenleutgeben verbrachten insgesamt 467 SchülerInnen aus 27 Klassen der Volks- und Neuen Mittelschulen sowie des Heilpädagogischen Zentrums eine Biosphärenparkschulstunde. Mit Hilfe eines Geländemodells mit Landschaftselementen hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise die Bedeutung des Biosphärenparks für ihre Lebensregion mit Herz, Hirn und Hand zu „begreifen“.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BPWW, Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ



© B. Siller

BILDUNG

CITIZEN SCIENCE – BLICK INS DICKICHT ✱

Das Projekt verknüpft Wissensvermittlung zur heimischen Fauna mit dem Vorhaben, den Bestand seltener Tierarten zu erheben. Naturinteressierte Personen aller Altersstufen sind aufgerufen, sich aktiv an der Artensuche zu beteiligen. Ziel ist die Etablierung eines Netzwerks an Nisthilfen und Quartieren, die von ehrenamtlichen ProjektmitarbeiterInnen gemeinsam mit MitarbeiterInnen der Bundesforste auf tierische Bewohner hin untersucht werden. Darüber hinaus erhalten TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich online sowie bei gemeinsamen Treffen mit WissenschaftlerInnen und Gleichgesinnten auszutauschen. Das Projekt startete mit der Montage von Fledermausbrettern und Haselmausnistkästen und wird laufend um Mitmachaktionen erweitert.

Projektlaufzeit: 2013 bis 2016

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ, Österreichische Bundesforste, Bildungsförderungsfonds

Projektpartner: BPWW, BMLFUW, Naturschutzbund Burgenland, Siedlungsverein Scheiblingstein, KFFÖ, diverse Schulklassen



© ÖBf/R. Reiter

BILDUNG

BILDUNGSANGEBOTE FÜR MIGRANTINNEN

2015 fand erstmals die Führung „Schreiben in der Natur“ statt, dieses neue Angebot wurde v. a. für Kinder und Erwachsene mit Migrationshintergrund entwickelt. Die Premiere absolvierte eine 1. Gymnasialklasse mit einem MigrantInnenanteil von ca. 80 Prozent, einige der SchülerInnen besuchten erst seit kurzem eine österreichische Schule. Ziel der Führung war es, den Kindern den Biosphärenpark näher zu bringen, mit viel Spaß „Waldschätze“ zu sammeln und sich ganz nebenbei mit Sprache zu befassen. So entstanden Collagen aus Waldmaterialien und Sprachelementen sowie kurze Texte über das Naturerlebnis. Am Schluss stellten die SchülerInnen ihre Werke im Rahmen einer Vernissage aus und lasen aus ihren neu entstandenen Texten.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Land NÖ

Projektpartner: BPWW

FORSCHUNG

BIOS WIENERWALD *

Das Projekt BIOS beschäftigt sich mit der Bestandes-, Verjüngungs- und Tothholzdynamik in Buchen- und Eichenwäldern unter besonderer Berücksichtigung der Lichtökologie. Die Verbesserung der Kenntnisse über die natürlichen Abläufe dient der Weiterentwicklung nachhaltiger waldbaulicher Strategien zur Bewirtschaftung von Buchen- und Eichenwäldern. Begleitend dazu findet ein Langzeit-Tothholzabbauversuch statt, der mit mykologischen Untersuchungen verknüpft wurde.

Projektlaufzeit: 2013 bis 2015, Tothholzabbauversuch bis 2043

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste, Institut für Waldbau

Projektfinanzierung: BMLFUW, Österreichische Bundesforste, Land NÖ

Projektpartner: BOKU, BPWW

© ÖBf/P. Lechner



FORSCHUNG

VERBREITUNG UND GEFÄHRDUNG DER HASELMAUS IM BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD

Vorkommen der versteckt lebenden Haselmaus werden anhand von Niströhrenkontrollen, Nestfunden und Fraßspuren an Haselnüssen kartiert, um Erkenntnisse zur Gefährdung des seltenen Kleinsäugers zu gewinnen. Maßgeblichen Anteil am Projekt hat die Mitwirkung der Bevölkerung, sowohl bei der Suche nach Nüssen als auch bei Bau, Installation und Kontrolle von Nistkästen. So wurden 2015 gemeinsam mit zahlreichen Laien-ForscherInnen neue Standorte untersucht und weitere Nistkastenflächen eingerichtet. So entstand das „Netzwerk Haselmaus“, das sowohl ein Netz an Untersuchungsstandorten im Biosphärenpark bezeichnet, als auch die BürgerInnen, die sich aktiv an der Suche nach dem Tier beteiligen.

Projektlaufzeit: 2008 bis 2016

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Österreichische Bundesforste, FIWI, Land NÖ

Projektpartner: BPWW, FIWI, Naturschutzbund NÖ, Naturschutzbund Österreich, MA 49, FUER Königstetten, diverse Bildungspartner

© ÖBf/B. Rotter



FORSCHUNG

ADAPT – KLIMAWANDEL IM BIOSPHÄRENPARK WIENERWALD

Der Klimawandel stellt Waldbewirtschafteter vor enorme Herausforderungen: Denn Wälder, die in 100 oder mehr Jahren stabil, vielfältig, produktiv und erholsam sein sollen, müssen bereits heute verjüngt werden. Um mit der Ungewissheit, wie unser Wald auf künftige klimatische Verhältnisse reagieren wird, aufzuräumen und Verantwortlichen waldbauliche Alternativen in die Hand zu geben, wurde das Projekt ADAPT gestartet. Für Bestände, die sich in der Prognose bis 2100 als besonders gefährdet herausstellten, entwickelte die BOKU angepasste Managementstrategien. Diese Strategien werden nun auf sechs Testflächen in die Praxis umgesetzt. 2015 wurden diese Flächen ausgewählt und ein Konzept für ihre langfristige Beobachtung erarbeitet.

Projektlaufzeit: 2010 bis 2015, Praxismaßnahmen auf Dauerbeobachtungsflächen

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Österreichische Bundesforste, Land NÖ

Projektpartner: BOKU, BPWW

© ÖBf/P. Lechner





© ÖBf/G. Weiss

FORSCHUNG

MONITORING DER FLUGZEUGABSTURZSTELLE HOHER LINDKOGEL

Auf dem Gelände des Hohen Lindkogels nahe der Ruine Merkenstein kam es 2008 durch den Absturz eines Kleinflugzeugs zum Austritt von Kerosin. Der kontaminierte Boden wurde in einem Teilbereich der Fläche abgetragen und der Waldbestand auf der gesamten Fläche entfernt. Die Absturzstelle ist seither Gegenstand einer langfristigen Erhebung, bei der die Veränderungen von Pflanzengesellschaften und die Bodenbeschaffenheit auf der geräumten Fläche beobachtet werden.

Projektlaufzeit: 2010 bis 2020

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: Österreichische Bundesforste

Projektpartner: BPWW, BOKU



© ÖBf/G. Weiss

FORSCHUNG

BIRDLIFE-BRUTVOGEL-MONITORING

Im Rahmen eines österreichweiten jährlichen Monitorings betreuen die Bundesforste zwei Routen im Raum Merkenstein am Hohen Lindkogel. An je 15 Zählpunkten entlang einer fix vorgegebenen Strecke werden hierbei sämtliche in einem Zeitraum von fünf Minuten festgestellten Vogelarten akustisch und visuell erfasst. Die Daten fließen in eine von BirdLife Österreich betreute Datenbank ein. Ein Teil der Aufnahmen findet auch Eingang in den aktuellen Brutvogelatlas Österreichs.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: BirdLife Österreich

Projektfinanzierung: Land NÖ

Projektpartner: BirdLife Österreich, BPWW



© ÖBf

FORSCHUNG

UNTERSTÜTZUNG VON WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITEN

Auf der Suche nach spannenden Forschungsfragen, Untersuchungsflächen und ergiebigem Datenmaterial wenden sich viele Lehrende, Studierende, Forschende und SchülerInnen an die Bundesforste im Biosphärenpark. Im Rahmen eines vertretbaren Ressourceneinsatzes wird dieser Bedarf in Abstimmung mit dem BPWW gedeckt.

Im Jahr 2015 unterstützten die Bundesforste Untersuchungen der Schreckenfauna am Taglesberg, eine Befragung von Mountainbikern und eine Erhebung der Wirkung von Totholz auf BesucherInnen.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste, BPWW

Projektfinanzierung: Land NÖ, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: Universitäten, Fachhochschulen, Schulen

BESUCHER/INNENPROGRAMM

BIOSPÄHREN-PÄRK-FÜHRUNGEN, WALDFERIENWOCHEN, FERIENSPIELE UND THEMENTAGE

Biosphärenpark-Führungen

2015 führten die Bundesforste insgesamt 3.818 Personen durch den Biosphärenpark. Neben TeilnehmerInnen aus Kindergärten und Schulen konnten auch Familien angesprochen werden. Die größten Zuwächse verzeichneten Führungen mit sonderpädagogischen Einrichtungen. Die ständige Weiterbildung der ÖBf-WaldpädagogInnen gewährleistet ein erweitertes Angebot an Naturerlebnissen und fachlich fundierte Informationen für die BesucherInnen.

Waldferienwochen

Bereits zum vierten Mal boten die Bundesforste 2015 Waldferienwochen im Raum Klosterneuburg an. Unter dem Motto „Wissensjäger – Expedition zu den Geheimnissen des Waldes“ waren insgesamt 50 Kinder im Alter von 7-10 Jahren mit den ÖBf-WaldpädagogInnen je eine Woche im Juli bzw. August unterwegs. Die Kinder forschten am Wasser, beobachteten Kleinlebewesen, bauten ein Waldlager und erfuhren Wissenswertes rund um das Thema Erste Hilfe im Gelände.

Ferienspiele und Thementage

Auch in der Saison 2015 waren die NaturführerInnen der Bundesforste bei einer Vielzahl an Ferienspielen und Thementagen in den Gemeinden des Biosphärenparks vertreten. Hauptsächlich handelte es sich hierbei um Bildungsangebote für die Bereiche Survival und den Lebensraum Wasser.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

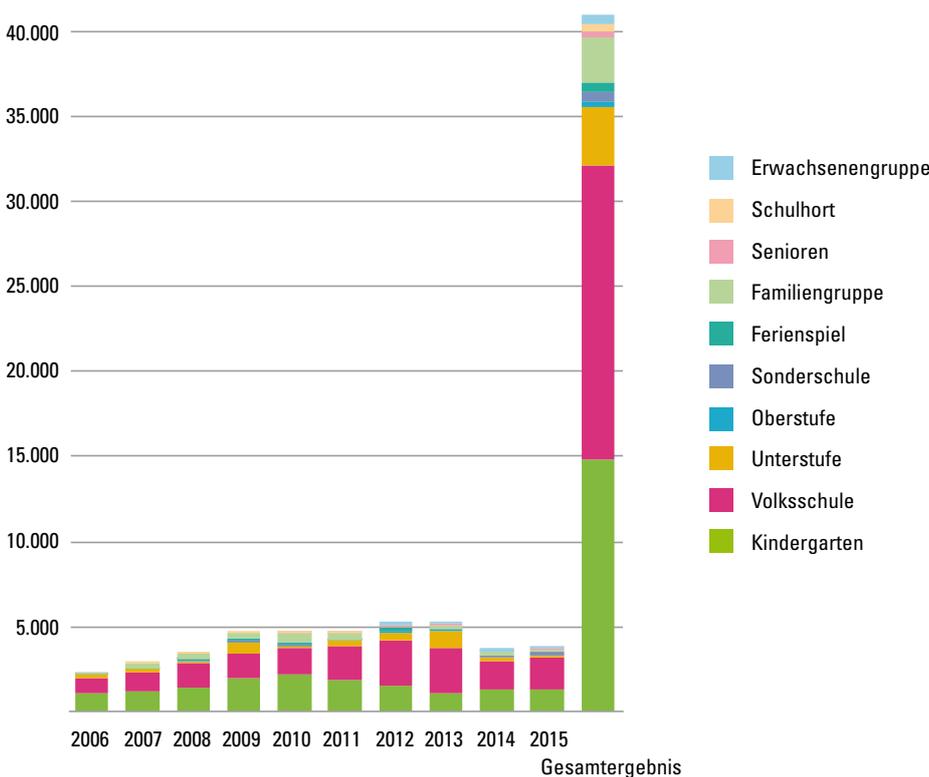
Projektfinanzierung: Österreichische Bundesforste, Land NÖ, privat

Projektpartner: BPWW, Gemeinden, Vereine

© ÖBf/G. Weiss



© ÖBf





© BPWW/H. Pernkopf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BEWUSSTSEINSBILDUNG FÜR NIEDERÖSTERREICHISCHE KERNZONEN

Im Rahmen von drei Aktionstagen in den Kernzonen Hoher Lindkogel, Hainbach, Höherberg und Weinberg vermittelten Bundesforste und BPWW 2015 Wissenswertes über Kernzonen im Biosphärenpark Wienerwald. Insgesamt wurden rund 250 Personen informiert. Ziel der Aktionstage ist, die Bevölkerung besser mit Kernzonen in ihrer Umgebung vertraut zu machen und Verständnis für die Rücksichtnahme auf diese Schutzgebiete zu wecken. Darüber hinaus erhielten die Kernzonen mit druckfrischen Informationsfoldern ein neues Gesicht.

Projektlaufzeit: laufend, 2014 bis 2015 im Rahmen eines LE-Projekts

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste, BPWW

Projektfinanzierung: EU, BMLFUW, Land NÖ, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: BPWW, Kernzonen-Grundeigentümer



© ÖBf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

GROSSVERANSTALTUNGEN, MOBILE WALDSCHULE

2015 waren die MitarbeiterInnen der ÖBf auf zahlreichen Großveranstaltungen vertreten. Darunter die Fachmesse zum Tag des Baumes in Baden, das Erntedankfest am Wiener Heldenplatz, das Abenteuerfest auf der Garten Tulln u.v.m. Bereits zum sechsten Mal richteten die Bundesforste eine Aktion zum Girls' Day aus. An drei Stationen wurden 15 SchülerInnen der NMS Neulengbach die Berufsbilder „FörsterIn“, WaldpädagogIn“ und „NaturraummanagerIn“ näher gebracht. Großen Erfolg brachten die Aktionen zum 10-jährigen Jubiläum des BPWW: Bei der Sternwanderung wanderten die TeilnehmerInnen von vier Startpunkten aus auf die Hochramalm in Gablitz, bei der Obstbaumaktion wurde für jede Gemeinde und jeden Bezirk des BPWW ein Apfel- oder Birnbaum auf einer ÖBf-Wiese gepflanzt.

Im Zuge einer Auslosung wurden unter den BPWW-Gemeinden zehn Einsätze der Mobilien Waldschule der Bundesforste vergeben. So zog das Waldmobil mit seinen Tierpräparaten und Schaustücken u.a. am Familientag im Generationenpark in Leobersdorf, beim Schulgrätzfest der Volksschule Perchtoldsdorf, bei den Waldjugendspielen in Bad Vöslau, am Tag des Denkmals in Mauerbach und beim Klimafest in Pressbaum zahlreiche BesucherInnen an.

Projektlaufzeit: laufend

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste, BPWW

Projektfinanzierung: Land NÖ, Österreichische Bundesforste, Natur im Garten

Projektpartner: BPWW, BFI Baden, Gemeinden, Schulen

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
PUBLIKATIONEN

Kernzonenfolder

Im Jahr 2015 wurden in Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Wienerwald Informationsfolder zu allen Kernzonen fertiggestellt. Die Folder enthalten Karten der Kernzonen mit ihren offiziellen Wander-, Rad- und Reitwegen. Außerdem wird auf die Besonderheiten der Kernzonen und das richtige Verhalten in diesen Naturschutzgebieten eingegangen.

Informationsfolder zum Bildungsangebot

Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung des Bildungsangebotes für alle Altersgruppen wurde der Informationsfolder „Natur erleben“ neu aufgelegt.

„Aliens aus dem Garten“

Das Interesse an der Informationsbroschüre des bis 2015 verlängerten „Neobiota“-Projektes war weiterhin so groß, dass gegen Jahresende eine Neuauflage des Folders in Druck gegeben wurde. Es handelt sich hierbei um Informationen über invasive Neophyten – gebietsfremde Pflanzen im Biosphärenpark Wienerwald, die sich massiv ausbreiten und häufig aus dem Garten kommen. Der Folder soll Gartenfreunden als Rüstzeug für den verantwortungsvollen Umgang mit nicht heimischen Pflanzen dienen.

Projektlaufzeit: 2015

Projektkoordination: Österreichische Bundesforste

Projektfinanzierung: EU, BMLFUW, Land NÖ, Österreichische Bundesforste

Projektpartner: BPWW, Umweltbundesamt

© ÖBf/P. Lechner



ÖBf AG – BIOSPHÄRENPAK TEAM

© Aller: ÖBf



Dr. in Alexandra Wieshaider
ÖBf-Leiterin im Biosphärenpark Wienerwald
T 02231-633 41-7145
M 0664-548 20 19
E alexandra.wieshaider@bundesforste.at



Regina Reiter
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
mobile Waldschule, Besucherinformation
T 02231-633 41-7171
M 0664-819 75 15
E regina.reiter@bundesforste.at



Ing. in Patricia Lechner
Öffentlichkeitsarbeit,
Besucherinformation, Exkursionen
T 02231-633 41-7172
M 0664-819 76 26
E patricia.lechner@bundesforste.at



Dipl.-Biol. in Martina Keilbach
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit,
Forschung
T 02231-633 41-7174
M 0664-618 89 97
E martina.keilbach@bundesforste.at



DI Clemens Endlicher
Besucherinformation, Exkursionen
T 02231-633 41
M 0664-819 78 41
E clemens.endlicher@bundesforste.at



Mag. a Birgit Rotter
Naturraummanagement, Forschung
T 02231-633 41-7173
M 0664-618 89 36
E birgit.rotter@bundesforste.at



Mag. Gernot Weiss
Besucherinformation, Exkursionen,
Forschung
T 02231-633 41
M 0664-618 90 98
E gernot.weiss@bundesforste.at



Johanna Erhardt
Besucherinformation, Exkursionen
T 02231-633 41
E johanna.erhardt@bundesforste.at



DI Elisabeth Heindl
Besucherinformation, Exkursionen
T 02231-633 41
E marlies.zahaurek@bundesforste.at



Maren Röttger
Besucherinformation, Exkursionen
T 02231-633 41-7176
E maren.roettger@bundesforste.at



Mag. Stefan Kapeller
Besucherinformation
Freier Mitarbeiter



Mag. a Andrea Skutan
Besucherinformation, Exkursionen
Freie Mitarbeiterin



Manuel Rakos
Besucherinformation, Exkursionen
Freier Mitarbeiter

ABKÜRZUNGEN UND AKRONYME

- A** AEE (Arge Erneuerbare Energie NÖ-Wien)
AVL (ARGE Vegetationsökologie und Landschaftsplanung GmbH)
-
- B** BBK (Bezirksbauernkammer)
BOKU (Universität für Bodenkultur Wien)
BFW (Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft)
BMLFUW (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft)
BMWFJ (Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend)
BPWW (Biosphärenpark Wienerwald)
-
- E** E.C.O. (Institut für Ökologie Jungmeier GmbH)
EGS (Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
EHP (European-Hardwoodprotection GmbH)
-
- F** FIWI (Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie)
FWF (Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung)
-
- L** Land NÖ – LF6 (Abteilung Landentwicklung)
Land NÖ – RU2 (Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik)
Land NÖ – RU3 (Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung)
Land NÖ – RU5 (Abteilung Naturschutz)
Land NÖ – WST3 (Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie)
LE-Fonds (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes)
LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut)
LFI NÖ (Ländliches Fortbildungsinstitut Niederösterreich)
LK (Landwirtschaftskammer)
-
- M** MAB (UNESCO-Programm „Man and Biosphere“)
MA 22 (Wiener Umweltschutzabteilung)
MA 31 (Wiener Wasserwerke)
MA 45 (Wiener Gewässer)
MA 49 (Forstamt und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien)
-
- N** NGO (Non-Governmental Organisation)
NMH (Naturhistorisches Museum)
-
- O** ÖBB (Österreichische Bundesbahn)
OZO (Österreichische Zoo Organisation)
ÖAW (Österreichische Akademie der Wissenschaften)
ÖBf AG (Österreichische Bundesforste AG)
ÖKL (Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung)
ÖMG (Österreichische Mykologische Gesellschaft)
ÖUK (Österreichische UNESCO Kommission)
-
- S** SUM (Stadt Umland Management)
-
- U** UBA (Umweltbundesamt)
UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization)
-
- V** VOR (Verkehrsverbund Ost-Region)
-

EXECUTIVE SUMMARY

2015 was a special year for the Wienerwald BR. Not only did the BR Management celebrate its 10th anniversary, it was also a year in which numerous projects were finally completed. A 2015 milestone of particular importance was UNESCO's Periodic Review. Every 10 years biosphere reserves undergo a review to see whether they fulfil the internationally valid criteria, and Wienerwald BR is no exception. The outcomes of the review carried out by UNESCO Paris were submitted to us in spring 2016 surpassing our expectations by far. The Review Committee praised the significant number of nature conservation projects, as well as our excellent communication with the media, and highlighted our numerous contacts with educational and research institutions. Our inclusive approach, adopted by enlisting the active involvement of the local population, was considered as extremely positive. On the other hand, the Committee emphasised the importance of sustainable development in both ecological, economic and socio-cultural respects for the future work of the Wienerwald BR.

Mag. Ulli Sima, city councillor for Vienna's environment and municipal works and Dr. Stephan Pernkopf, Lower Austria's secretary for environment, agriculture and energy, acknowledged that the Wienerwald BR has made a name for itself at international level, not simply on account of its location but primarily thanks to the extraordinary achievements of everyone involved in our joint efforts. Over the past decade, countless ideas were implemented for the protection and enhancement of this highly prized landscape and the Wienerwald's biodiversity, at the same time as maintaining the area's important role as living space for local residents and as leisure space for residents of the metropolis and the communities of Lower Austria. The representatives of the City of Vienna and the State of Lower Austria are delighted with the successful work of the BR Team, as well as their partners and supporters in the region.

Part 1 introduces the Management of the Wienerwald Biosphere Reserve, outlining background information, guiding principles and goals. Designated as a Biosphere Reserve under UNESCO's international "Man and Biosphere" (MAB) programme, the Wienerwald became a model region for promoting an developing sustainability. Ecological balance, economic security and social equity are the three pillars of the Biosphärenpark Wienerwald.

The initial survey of thirteen different groups of organisms in our core zones as well as control areas in commercial forest, makes this project the largest undertaking ever by Wienerwald BR, as well as being one of Austria's greatest monitoring projects in general. The purpose of this survey is the documentation of wildlife in the core zones. The survey covers bats, birds, amphibians, land snails, deadwood beetles, ground beetles, spiders, craneflies, pseudoscorpions, higher plants, mosses, lichens and fungi. Having identified the exact condition of the core zones, it will be possible in future to gain important information on developments in terms of biodiversity, and to identify potential changes in habitats, both in core zones and the commercial forest.

For a BR to achieve its objectives, it is indispensable to have the local population's help and support. This is why the BR Management is very keen on join-in campaigns. In co-operation with our BR partners, the BR Management provides a diverse programme of activities covering a wide range of interests. A diverse programme of wildlife experiences and environmental education enables participants of any age to enjoy powerful wildlife experiences, thus contributing to sustainable development.

Part 2 introduces the Municipal Department of Forestry and Urban Agriculture of the City of Vienna (MA 49) as being the coordination unit of all Biosphere Reserve issues affecting the City of Vienna, with the Forest Director (one of the four members of the Supervisory Board for the Biosphärenpark Wienerwald Management Ltd.) and the Biosphere Reserve Coordinator for the City of Vienna. The unit accomplishes the required work for the Wienerwald Biosphere Reserve within the limits of its own management and fields of activities. Main topics are information, education, visitor program and natural habitat management.

Part 3 introduces the Austrian Federal Authority (ÖBF AG) as the largest landowner in the Wienerwald. More than 75 percent of the Biosphere Reserve's core zones are within their forest areas. As a supporter of the Wienerwald Biosphere Reserve from the beginning and as a strong partner within the network, the Austrian Federal Forest Authority provides contractually agreed services, coordinated by the Management of the Wienerwald Biosphere Reserve. These include education, visitor program, public relations, natural habitat management as well as support for research and monitoring.



Diese Projekte sind gefördert von:

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Diese Projekte sind gefördert von:

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Diese Projekte sind gefördert von:



Impressum

Herausgeber und Redaktion: Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH, Norbertinumstraße 9, A-3013 Tullnerbach, T +43 2233 54 187, office@bpww.at, www.bpww.at

Konzeption und Gestaltung: skibar grafik-design, Mag.art. Elisabeth Skibar, 1100 Wien

Druckerei: Gugler GmbH, 3390 Melk/Donau

Stand: April 2016, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Dieses Produkt entspricht dem Österreichischen Umweltzeichen für schadstoffarme Druckprodukte (UZ 24), www.grasl.eu
Grasl Druck & Neue Medien, Bad Vöslau, UW-Nr. 715



PEFC zertifiziert
Das Papier dieses Produktes stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



**Biosphärenpark Wienerwald
Management GmbH**

Norbertinumstraße 9

3013 Tullnerbach

T 02233/54187, F 02233/54187-50

office@bpww.at, www.bpww.at